

WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

... connecting science and society.

› AFO 2008

Innovation Office

wissen.leben
WWU Münster

 **AFO**
Arbeitsstelle Forschungstransfer



Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Kooperationspartner aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft,

2008 ist der sicherlich sehr seltene Fall eingetreten, dass all das, was wir uns 2007 an neuen Projektakquisitionen vorgenommen hatten, umgesetzt werden konnte. Die AFO ist damit größer, fachlich vielfältiger und noch einmal internationaler geworden. Dies tut uns gut, wenn die uns vom Rektorat gestellten Aufgaben, insbesondere die Motivation und Qualifikation zur Gründung eines eigenen Unternehmens, die Unterstützung beim Erfinden und Patentieren und die Kommunikation der universitären Forschung als Beitrag zum Forschungsmarketing der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU), mit neuen Ideen auszudifferenzieren sind.

Wir blicken zuversichtlich auf das Jahr 2009; in einer Zeit schwieriger finanzwirtschaftlicher Umstände, wollen wir in der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) weiter „Kurs halten“ und vertrauen dabei auf Ihren Rat und Ihre Unterstützung.

Zunächst wünsche ich Ihnen Anregung und Freude mit unserem Jahrbuch 2008.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wilhelm Bauhus".

Dr. rer. nat. Wilhelm Bauhus
Leiter der Arbeitsstelle Forschungstransfer

Dear readers, cooperation partners from trade and industry, public administration and science,

In 2008 we experienced the very seldom case of being able to implement and realize all the projects, we acquired in 2007. So the AFO has become bigger, more versatile and even more international. It gives us a great deal of satisfaction, being able to implement our ideas in order to achieve the objectives set by the rector's office, especially the motivation and qualification for developing entrepreneurship, supporting inventions and patents, as well as the promotion of the university's research objectives, as a contribution to the research marketing efforts of the Westfälische Wilhelms-Universität (WWU).

Despite times of difficult financial and economic circumstances, the Innovation Office (AFO) wants to "keep holding the line" and therefore looks confidently ahead towards 2009, knowing we can rely on your advice and support.

Foremost, I hope you will enjoy our yearbook 2008.

Yours sincerely

*Dr. rer. nat. Wilhelm Bauhus
Director of the Innovation Office*

DIE PHANTASIE ARBEITET IN EINEM
NICHT WENIGER ALS IN

SCHÖPFERISCHEN MATHEMATIKER EINEM ERFINDERISCHEN DICHTER.

Jean-Baptist le Rond d'Alembert

Wissenschaftsjahr 2008
Jahr der
Mathematik



› AFO für Unternehmen, Kommunen und Studierende

Ideen-Mining – Innovative Lösungen durch
Interaktion von Wissenschaft und Wirtschaft | [10](#)

Ideen-Mining – „Dortmunder
Hochschulgründerverbünde“ | [11](#)

Effekte eines Ideen-Minings in Bergkamen | [11](#)

Die WWU.Transferschule | [12 / 13](#)

Change Today, Shape Tomorrow –
Botschafter einer besseren Welt | [14](#)

Fruchtbare Zusammenarbeit mit AIESEC | [15](#)

Trainee Arthur Maas in der AFO | [15](#)



› Existenzgründung

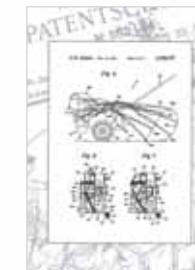
Das POWeR-Projekt Patente
Gründungen | [26](#)

Das EXIST-Gründerstipendium | [27](#)
Picture / Erminea | [28 / 29](#)
CiFriends / Wald-Zentrum | [30 / 31](#)

WN-Serie: Studenten werden
Unternehmer | [32](#)

EFRE-Projekte 2008 – WWU mehrfach
erfolgreich | [33](#)

Unternehmerinnen stärken – Initiative
Unternehmerin | [34 / 35](#)



› Patente

Patente | [18](#)

Round Table zu Patenten | [19](#)

PATENTReiferei® | [20 / 21](#)

POWeR – Patent Offensive
Westfalen Ruhr | [22](#)

Patent-Scouts | [23](#)



› Wissenschaftskommunikation

Wissenschaft im Untergrund –
„Hightech Underground“ | [38 / 39](#)

Wissenschaftsbox | [40](#)

WWU Run Up – Treppensteigen
für die Umwelt | [41](#)

Forschung über Grenzen hinaus –
der Transferpreis 2007/2008 | [42 / 43](#)



› Internationale Transferprozesse

Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft per Videokonferenz | [46 / 47](#)

2. Deutsch-Brasilianisches Biotechnologie Forum in São Paulo | [48](#)

Die WWU zu Besuch bei der Universidade de São Paulo | [49](#)



› Transfermarketing

Internationale Messebeteiligungen beim MIT | [52](#)

Poleko 2008 – „Internationale Messe für Umweltschutz“ | [53](#)

Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage in Köln | [54](#)

NRW Tag 2008 – Wuppertal | [55](#)



› AFO Intern

Mitarbeiter/innen 2008 | [58 / 59](#)

NRW-Kurzzeitstipendienprogramme Israel und Palästina | [60](#)

Scholarship holder Kirill Emantaev from Israel at the AFO | [61](#)

AFO-Wirtschaftsbeirat | [62](#)

Neu im AFO-Wirtschaftsbeirat:
Dr. Tobias Rudolph | [63](#)

Finanzierung | [64](#)

Musen-Kuss: AFO-Kooperation mit Schöppingen | [65](#)



› Ausblick 2009

Fokus Brasilien | [68](#)

ALFA-III-Projekt: Kickstart II – „Teaching Innovation“ | [69](#)

Ecogerma 2009 in São Paulo | [70](#)

„Forschungsprojekt Evaporation“ – Regionalökonomische Kooperation | [71](#)

Gründen im kreativen Milieu | [72](#)

Transferbibliothek | [72](#)

Wissenschaftsjahr 2009 – Expedition Münsterland | [73](#)

Impressum | [74](#)

› AFO FÜR UNEHMEN UND STU

› AFO für Unternehmen, Kommunen und Studierende

UNTER- , KOMMUNEN DIERENDE



Der kreative Mix von Teilnehmern und Methoden führt zu unverhofften Ideen.

The creative mix of participants and methods resulted in unexpected ideas.

Projektpartner / Project partner:

Stiftung
Westfalen-
Initiative



› Ideen-Mining – Innovative Lösungen durch Interaktion von Wissenschaft und Wirtschaft

Ideen-Minings sind von uns entwickelte Kreativworkshops, die für Auftraggeber/innen Ideen zu bestehenden Problemen oder Fragestellungen erzeugen. Durch die Zusammensetzung interdisziplinärer Teams entstehen in den ein-tägigen Workshops besondere Synergieeffekte.

Auch 2008 wurde Ideen-Mining von Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen wieder sehr stark nachgefragt. Von den insgesamt 18 Ideen-Minings zu unterschiedlichsten Fragestellungen freut die AFO insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Flughafen Köln-Bonn und der Tchibo GmbH. Wie sich bereits im vergangenen Jahr ankündigte, entwickelt sich zurzeit eine Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Sander von der Arbeitsstelle Medienpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaften, um Ideen-Mining speziell an Schulen einzusetzen. Das Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Annette-Gymnasium in Münster wurde im November 2008 erfolgreich abgeschlossen. Für 2009 ist eine Vertiefung der Kooperation geplant. Mit Spannung blickt die AFO auf das kommende Jahr, da sie erneut im Auftrag der NRW.BANK 16 Workshops zu kommunalen Fragestellungen durchführen wird.

Ideen-Mining hat ein neues Erscheinungsbild erhalten: Im Rahmen der Einführung eines neuen Corporate Designs an der WWU wurden auch Logo und Ideen-Berichte entsprechend geändert. Sehr beliebt bei Studierenden sowie externen Teilnehmer/innen ist das Ideen-Mining Moderationstraining; 2008 wurde es zweimal durchgeführt.

› *Idea-Mining – innovative solutions through interaction between science and economy*

“Idea-Mining” is defined as “creative workshops” developed by us, the AFO, to support our clients and contractors in creating ideas concerning specific questions and problem solving. By establishing interdisciplinary teams, which join for one-day workshops, special synergy effects are achieved. In 2008, Idea-Mining was again heavily requested by various companies, scientific institutions, as well as municipalities. Altogether, the AFO completed 18 Idea-Mining workshops this year, dealing with various problems. The AFO was particularly pleased about the collaboration with the Airport Cologne/Bonn and the Tchibo GmbH. As previously announced last year, the AFO is working on a cooperation with Prof. Dr. Wolfgang Sander from the “Arbeitsstelle Medienpädagogik” of the Institute for Educational Science to use Idea-Mining for school-related questions. The pilot project in cooperation with the Annette-Gymnasium (Muenster) successfully ended in November 2008. A stronger cooperation is planned in 2009. The AFO is eagerly anticipating the 16 Idea-Mining workshops on communal questions which will be conducted for the NRW.BANK in 2009.

Idea-Mining has been given a new design: logos and idea-reports have been changed according to the new corporate design of the WWU.

The Idea-Mining moderation training is popular with students and external participants and was conducted twice in 2008.

- › Ideen-Mining – „Dortmunder Hochschulgründerverbünde“

Die Zusammenarbeit im Projekt „Dortmunder Hochschulgründerverbünde“ mit der TU Dortmund, der FH Dortmund und dem Verein „Wissenschaft vor Ort e.V.“ wurde im Sommer dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt unterstützte die AFO im Rahmen dieses Projekts 10 Existenzgründer/innen und Jungunternehmer/innen mit einem Ideen-Mining, um ihre Geschäftsidee erfolgreich auf den Weg zu bringen. Die Erfahrung war so positiv, dass im nächsten Jahr auch WWU-Ausgründungen ein Ideen-Mining angeboten werden soll.

- › Idea-Mining – “Dortmunder Hochschulgründerverbünde”

The collaboration with the TU Dortmund, the University of Applied Sciences in Dortmund and the association "Wissenschaft vor Ort e.V." within the project "Dortmunder Hochschulgründerverbünde" was completed successfully during the summer of 2008. Altogether, the AFO conducted 10 Idea-Mining workshops within the project for start-ups and young entrepreneurs and helped to get their business ideas on the way. The experiences the AFO has made are very positive. Thus, in 2009 it will try to also offer Idea-Mining to start-ups from the University of Münster.



> Effekte eines Ideen-Minings in Bergkamen

Im Wintersemester 2008/09 erarbeitete eine studentische Projektgruppe des Fachbereichs Geowissenschaften Handlungsempfehlungen für eine neue Organisationsform des Stadtmarketings in Bergkamen. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bergkamen und den Bachelorstudierenden im 4. und 5. Semester erfolgte im Anschluss an ein Ideen-Mining, das Bergkamen im Oktober 2006 in Auftrag gab. Die praxisrelevante Aufgabe, eine Kommune zu beraten, bot den Studierenden spannende Einblicke in zukünftige Berufsfelder. Gleichzeitig konnte die Stadt Bergkamen neue Perspektiven kommunaler Organisationsformen andenken.

> Effects of one Idea-Mining in Berkamen

During the winter term of 2008/2009 a student's project group from the geosciences department worked out recommendations for a new organizational structure for the city marketing in Bergkamen. The cooperation between the City of Bergkamen and the bachelor students, all in their 4th or 5th semester, resulted from an Idea-Mining workshop, conducted on behalf of the City of Bergkamen in October 2006. This practice relevant task, to consult a municipality, offered exiting insights into future occupational areas, for the participating students. At the same time, the City of Bergkamen was able to take on new perspectives of communal organizational structures, together with the students.

› Die WWU.Transferschule

Die WWU.Transferschule bündelt von der AFO angebotene Lehrveranstaltungen in den Bereichen Forschungstransfer, Kreativität, Patente und Entrepreneurship sowie Soft-Skills unter einem gemeinsamen Dach. Angesprochen sind Studierende und Wissenschaftler/innen aller Fachbereiche der WWU sowie Externe. In diesem Jahr hat die AFO begonnen, erste Seminare und Workshops der WWU.Transferschule im Rahmen der Allgemeinen Studien für Bachelor-Studierende anzubieten. Im Jahr 2009 soll das Angebot ausgebaut und mittelfristig auch für Master-Studierende und Doktorand/innen zur Verfügung stehen. Wichtig ist die Einbeziehung aktueller Medien. So werden neben Elementen des E-Learning, v-casts, podcasts und Web 2.0 Angebote verstärkt integrierter Bestandteil des Lehrangebots. Ziel ist es, Transferinhalte z. T. sehr „sperriger“ Themen wie Existenzgründung, Patente bzw. Schutzrechte oder Wissenschaftskommunikation, in der akademischen Lehre zu verankern und eine Verbundenheit in der Sache über Fachbereichsgrenzen herzustellen. Studierende sollen früh und aktiv Zugang zu komplexen Innovationssystemen in der Wirtschaft und Gesellschaft erhalten und gleichzeitig eine neue Dimension für die Anwendung ihrer wissenschaftlichen Ausbildung erfahren. Das Angebot wird teilweise durch die Studienbeiträge unterstützt.

› *The WWU.Transferschool*

The WWU.Transfer school coordinates the activities the AFO offers concerning knowledge transfer, creativity, patents, entrepreneurship and soft skills. It aims at students and scientists of all departments of the WWU, as well as external participants. This year, the AFO started the WWU.Transfer school with workshops embedded in the “General Studies” of the Bachelor-programs. In 2009 the program will be expanded and eventually be made available to master students and postgraduates. One task is to include state-of-the-art media developments, such as: V-casts, podcasts and Web 2.0 tools, which will be integrated in the offered courses, next to elements of e-learning. The overall objective will be the integration of contents from more “complex” subjects, like business start-ups, patents and trademark rights, and scientific communication into the academic teaching and to achieve a connection regarding these topics beyond the restraints of individual departments. It is intended to provide students, as early as possible, with means for actively accessing the complex innovation systems in industry and society, and at the same time enabling them to experience new dimensions for the application of their scientific education. This program is partly funded by tuition fees.



Transferschule

Kooperationspartner:

- › IHK Nord Westfalen
- › Wirtschaftsförderungsgesellschaften
- › NRW.BANK
- › PROvendis GmbH
- › ProTon Europe

> AFO 2004 > AFO 2005 > AFO 2006 > AFO 2007 > AFO 2008 > AFO 2009

> Wintersemester 2007/08

> Oktober

1 MO	17 MI
2 DI <i>Ideen Mining</i>	18 DO
3 MI	19 FR
4 DO	20 MI
5 FR	21 DO
6 DO	22 MO
7 MO	23 <i>Patientenrecherche</i>
8 MI	24 MI
9 DI	25 DO
10 MI	26 FR
11 DO	27 MI
12 FR	28 DO
13 DO	29 MO
14 MI	30 DI
15 MO	31 MI
16 DI	

> November

1 DO	17 MI
2 FR	18 DO
3 MI	19 MO
4 DO	20 DI
5 MO	21 MI
6 DI	22 DO
7 MI	23 FR
8 DO	24 MI
9 FR	25 DO
10 MI	26 MO
11 DO	27 DI
12 MO	28 MI
13 DI	29 DO
14 MI	30 FR
15 DO	31 MI
16 FR	

> Januar

1 DI	17 DO
2 MI	18 FR
3 DO <i>Aufsichtsratstraining</i>	19 MI
4 FR <i>Training</i>	20 DI
5 MO	21 MO
6 DO	22 DI
7 MI	23 MI
8 DI	24 DO
9 MI	25 FR
10 DO	26 MI
11 FR	27 DO
12 MI	28 MO
13 DO	29 DI
14 MO	30 MI
15 DI	31 DO
16 MI	

> Februar

1 FR	17 MI
2 MI	18 DO
3 DO	19 MI
4 FR	20 DI
5 MO	21 MI
6 DI	22 DO
7 MI	23 MI
8 DO	24 FR
9 MI	25 MI
10 DO	26 MI
11 FR	27 DO
12 MI	28 MO
13 DO	29 DI
14 MO	30 MI
15 DI	31 DO
16 MI	

> Sommersemester 2008

> April

1 DI	17 DO
2 MI	18 FR
3 DO	19 MI
4 FR	20 DO
5 MO	21 MI
6 DI	22 DO
7 MI	23 FR
8 DO	24 MI
9 FR	25 DO
10 MI	26 MO
11 DO	27 DI
12 MO	28 MI
13 DI	29 DO
14 MI	30 FR
15 DO	31 MI
16 FR	

> Mai

1 DO	17 MI
2 FR	18 DO
3 MI	19 MO
4 DI	20 DI
5 AU	21 MI
6 DO	22 DO
7 MI	23 FR
8 DO	24 MI
9 FR	25 DO
10 MI	26 MO
11 DO	27 DI
12 MO	28 MI
13 DI	29 DO
14 MI	30 FR
15 DO	31 MI
16 FR	

> Juni

1 MI	17 DI
2 MO	18 MI
3 DI	19 DO
4 MI	20 FR
5 DO	21 MI
6 FR	22 DO
7 MI	23 MI
8 DO	24 DI
9 FR	25 MI
10 MI	26 DO
11 DO	27 FR
12 MO	28 MI
13 DI	29 DO
14 MI	30 FR
15 DO	31 MI
16 FR	

> Juli

1 DI	17 DO
2 MI	18 FR
3 DO	19 MI
4 FR	20 DO
5 MI	21 MO
6 DI	22 MI
7 MI	23 FR
8 DO	24 MI
9 FR	25 DO
10 MI	26 FR
11 DO	27 MI
12 MO	28 DO
13 DI	29 MI
14 MI	30 DI
15 DO	31 MI
16 FR	

> August

1 FR	17 MI
2 MI	18 DO
3 DO	19 MI
4 FR	20 DO
5 MI	21 MO
6 DI	22 MI
7 MI	23 FR
8 DO	24 MI
9 FR	25 DO
10 MI	26 FR
11 DO	27 MI
12 MO	28 DO
13 DI	29 MI
14 MI	30 DI
15 DO	31 MI
16 FR	

> September

1 MO	17 MI
2 DI	18 DO
3 MI	19 FR
4 DO	20 MI
5 FR	21 MI
6 MI	22 DO
7 DO	23 MI
8 FR	24 DI
9 MI	25 MI
10 DO	26 DO
11 FR	27 MI
12 MI	28 DO
13 DO	29 MI
14 MO	30 DI
15 DI	31 MI
16 MI	



MUIMUN ist das wohl international sichtbarste Projekt der WWU.

MUIMUN is probably the most internationally acknowledged project of the WWU.

Gefördert durch / supported by:



Die Welt der offenen Herzen
Freundeskreis Rechtswissenschaft
WEBDISCOUNT
Rotary Club Münster Röschhaus



› Change Today, Shape Tomorrow – Botschafter einer besseren Welt

Schon 2007 begeisterte das neu gestartete Projekt MUIMUN (Münster University International Model United Nations) die Teilnehmer mit seinem internationalen Flair. MUIMUN simuliert UN-Sitzungen, bei denen die studentischen Teilnehmer/innen in den Rollen echter Diplomaten die Interessen und Politik fremder Länder in Diskussionen vertreten. Konzipiert wurde das Projekt von einer damaligen AFO-Mitarbeiterin und wird seitdem von der AFO administrativ begleitet.

2008 entflammten erneut 190 Delegierte aus 35 Teilnehmerstaaten den diplomatischen Geist des Westfälischen Friedens. „Eine persönlich eindrucksvolle Erfahrung“, lobte der ehemalige Staatsminister im Auswärtigen Amt und Schirmherr Christoph Zöpel.

Wo junge Leute aus aller Welt miteinander reden, lachen und tanzen, da keimt interkultureller Dialog und mit ihm die Hoffnung auf den Wandel zu einer besseren Welt.



› *Change today, shape tomorrow – ambassadors for a better world*

In 2007, participants of the newly initiated MUIMUN (Münster University International Model United Nations) project were absolutely thrilled by its international atmosphere. MUIMUN simulates sessions of the UN, in which students participate in, by taking on the role of real diplomats, representing the interests and policies of a foreign country in the debates. The concept for the MUIMUN project was created by a former AFO-member and has, since then, been administratively guided by the AFO.

In 2008 the great success story continued: 190 delegates from 35 different countries of the world participated and revived the diplomatic spirit of the Treaty of Westphalia. The project was praised as “a personally impressive experience”, by the patron of the conference, Christoph Zöpel, former secretary of state of the Foreign Ministry of Germany.

Where students from around the globe meet, talk, laugh and dance together, this project marks the beginning of an intercultural debate and the vision of change to a better world.

› Fruchtbare Zusammenarbeit mit AIESEC

AIESEC (Association Internationale des Etudiants en Science Economiques et Commerciales), die größte internationale Studentenorganisation weltweit, verfolgt das Ziel verantwortungsbewusste Persönlichkeiten auszubilden, die einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Auch in diesem Jahr trug die Kooperation zwischen AIESEC und der AFO Früchte: Dr. Wilhelm Bauhus beriet und begleitete AIESEC als Kuratoriumssprecher, verhalf dem Vorstand zu guten Ideen und moderierte bzw. organisierte die Kuratoriumssitzungen.

Die AFO beherbergte zusätzlich das Workshopwochenende zu nachhaltigen Unternehmensstrategien und trug durch die finanzielle Unterstützung der Jubiläumsfeier zu einer ausgeglichenen Projektbilanz bei. Im Gegenzug profitierte die AFO von dem AIESEC-Netzwerk, welches hoch qualifizierte internationale Praktikant/innen an Unternehmen vermittelt. So unterstützte der US-amerikanische Cornell-Student Arthur Maas während seiner dreimonatigen Tätigkeit in der AFO engagiert die anstehenden Projekte, so dass mit Freude auf die Zusammenarbeit des letzten Jahres zurückgeblickt werden kann.

› Fruitful cooperation with AIESEC

AIESEC (Association Internationale des Etudiants en Science Economiques et Commerciales), the world's largest student organisation, aims to develop leaders with a sense of responsibility, who have a positive impact on society. As in previous years, the cooperation between AIESEC and AFO has been very fruitful. Dr. Wilhelm Bauhus supported AIESEC in his function as spokesman of the board of trustees and by inspiring and consulting the board, as well as organizing and managing the meetings of the board of trustees.

Additionally, the AFO hosted, in its function as a location for "sustainable corporate strategy solutions", a seminar weekend on Corporate Social Responsibility and contributed with financial support to the anniversary celebrations, to an offset project balance sheet. In return, the AFO benefited from the AIESEC network, for helping companies to find highly qualified international interns. As a result of this collaboration, the American Cornell-student Arthur Maas worked 3 months for the AFO on upcoming projects, showing great commitment and thus giving us great pleasure, reviewing the performance of last year.



› Trainee Arthur Maas in der AFO

I am a 23 year old student of Policy Analysis and Latin American Studies at Cornell University. I am happy to say that working at the AFO exceeded all my expectations. I could explore my interests in policy creation and implementation, entrepreneurship and international affairs. Also, as someone working with NGOs, a foreign government, and for-profit business, I was truly impressed by how the AFO team manages diversity and short-term work appointments.

I started a project benchmarking novel technology valuation methodologies and finding experts on the issue in both the private and university sectors.

In July, I represented the WWU at the EuroScience Open Forum in Barcelona, Spain. I am still in awe at how AFO invested so much in a trainee of only three months.

In my opinion, AFO has an ideal work environment, because of its commitment to high quality results, work-life balance, diversity, innovation in the university, and location in Muenster. Muenster packs a great deal of innovation and life per capita, and I was proud to observe AFO as a central driver of this characteristic.

› PATENTE



PATENTE

Patentsprechstunde an der WWU: Die PROvendis (Patentverwertungsagentur der WWU) führt einmal im Monat in der AFO Beratungs- und Informationsgespräche für Hochschulwissenschaftler zu allen Themen rund um Erfindungen und Patente durch.

Consultation hours for patenting at the WWU: Once a month, the WWU's patent agency PROvendis offers scientists the opportunity to seek advice and support on all questions concerning inventions and patents.

PROVendis



› Patente

Patente sind eine der bekanntesten Formen des gewerblichen Schutzrechts. In der Forschung dienen sie dazu, die eigenen Ideen und wissenschaftlichen Erkenntnisse rechtlich zu schützen und auch zu kommerzialisieren. Seit der Novellierung des Arbeitnehmer-Erfindergesetzes 2002 haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für Erfindungen an Hochschulen grundlegend geändert. In den ersten Jahren nach der Novellierung legte man das Augenmerk auf die Sensibilisierung der Universitätsangehörigen für juristische und wirtschaftliche Aspekte von Patentanmeldungen, insbesondere im Spannungsfeld ‚publish or perish‘. Dies geschah z.B. über Ideen-Mining oder Ausstellungen wie dem Patentamt für Visionen. Aktuell steht dagegen die strukturierte Prozesssteuerung im Patentbereich im Vordergrund: Um Qualität wie Quantität gleichermaßen zu gewährleisten, wurde die Unterstützungsstruktur im Bereich Patente ausgebaut: Die WWU wurde 2008 einer der Anteilseigner der PROvendis Patentverwertungsagentur. Die AFO als einer der hochschulinternen Prozesstreiber im Themenfeld Patente akquirierte gezielt Drittmittel zur Dynamisierung des Patentgeschehens an der WWU.

› Patents

Patents are one of the most commonly known forms of intellectual property rights. They enable protection of own ideas and scientific innovations, as well as to commercialize them successfully. In 2002 the legal framework for inventors at institutions of Higher education in Germany, changed dramatically. During the first years after the amendment, the AFO focused its activities on informing university members about the legal and economic aspects of patenting. Projects like Idea-Mining or Patent Office for Visions underlined the challenge for researchers to “publish or perish”, and gave information about alternatives. Currently, a more structured process in patenting dominates the activities: in order not to just increase the quantity but also the quality of patents, the supporting structure of the WWU has been sufficiently extended.

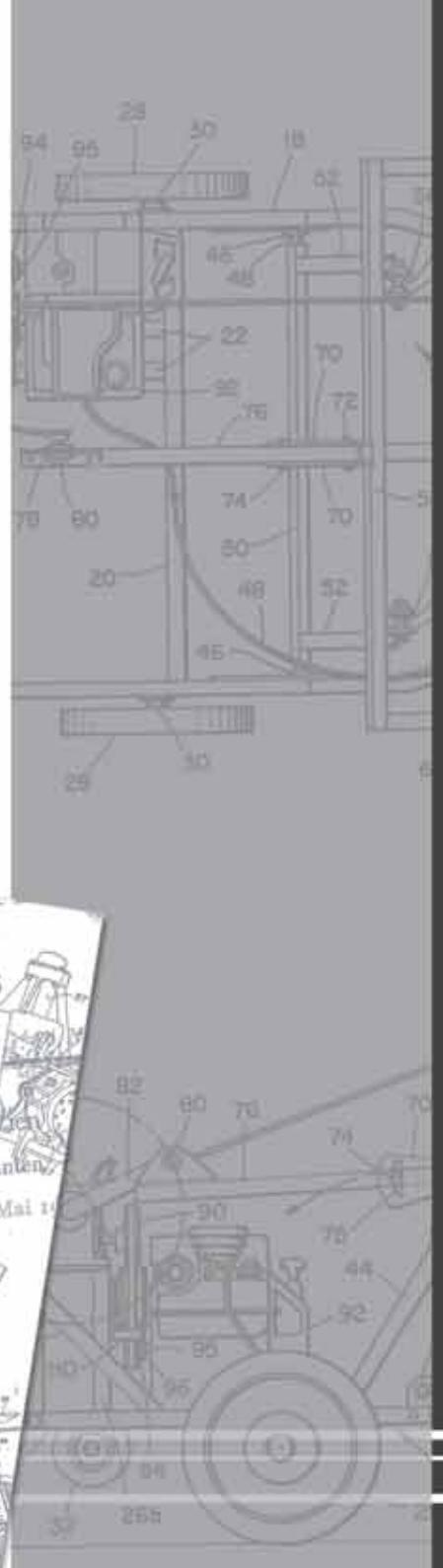
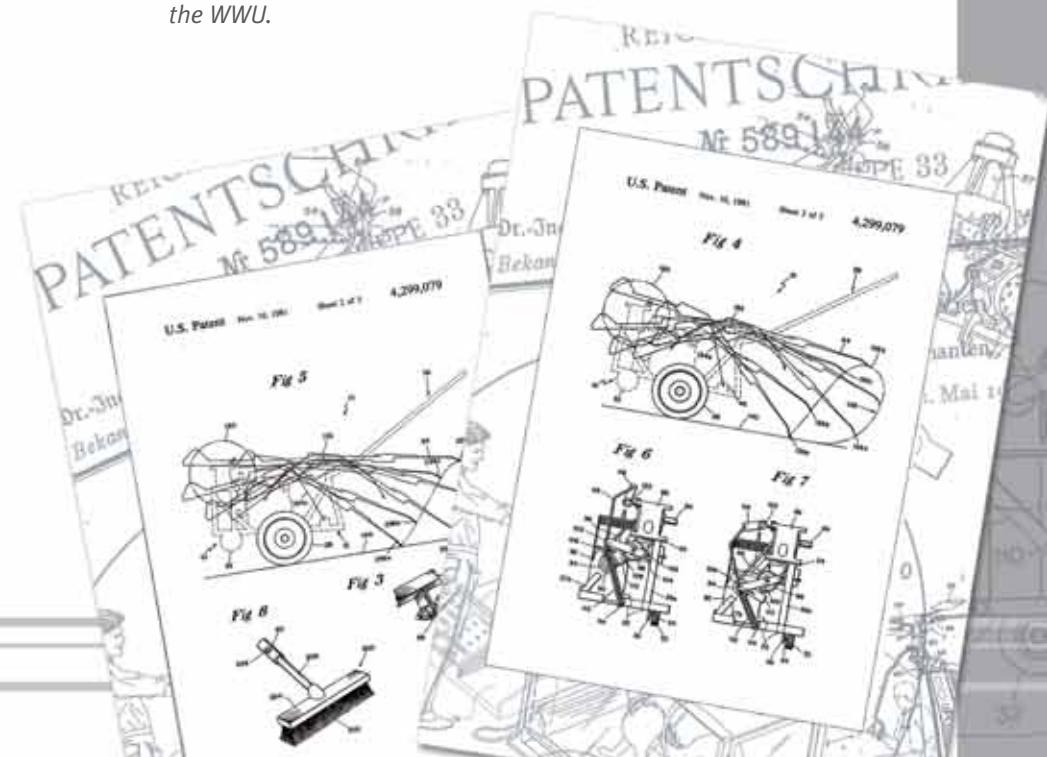
In 2008 the University of Münster became one of the shareholders of the patent agency PROvendis. The AFO serves as internal mediator for patent-related topics and acquires external funding to enhance the patent pending processes at the WWU.

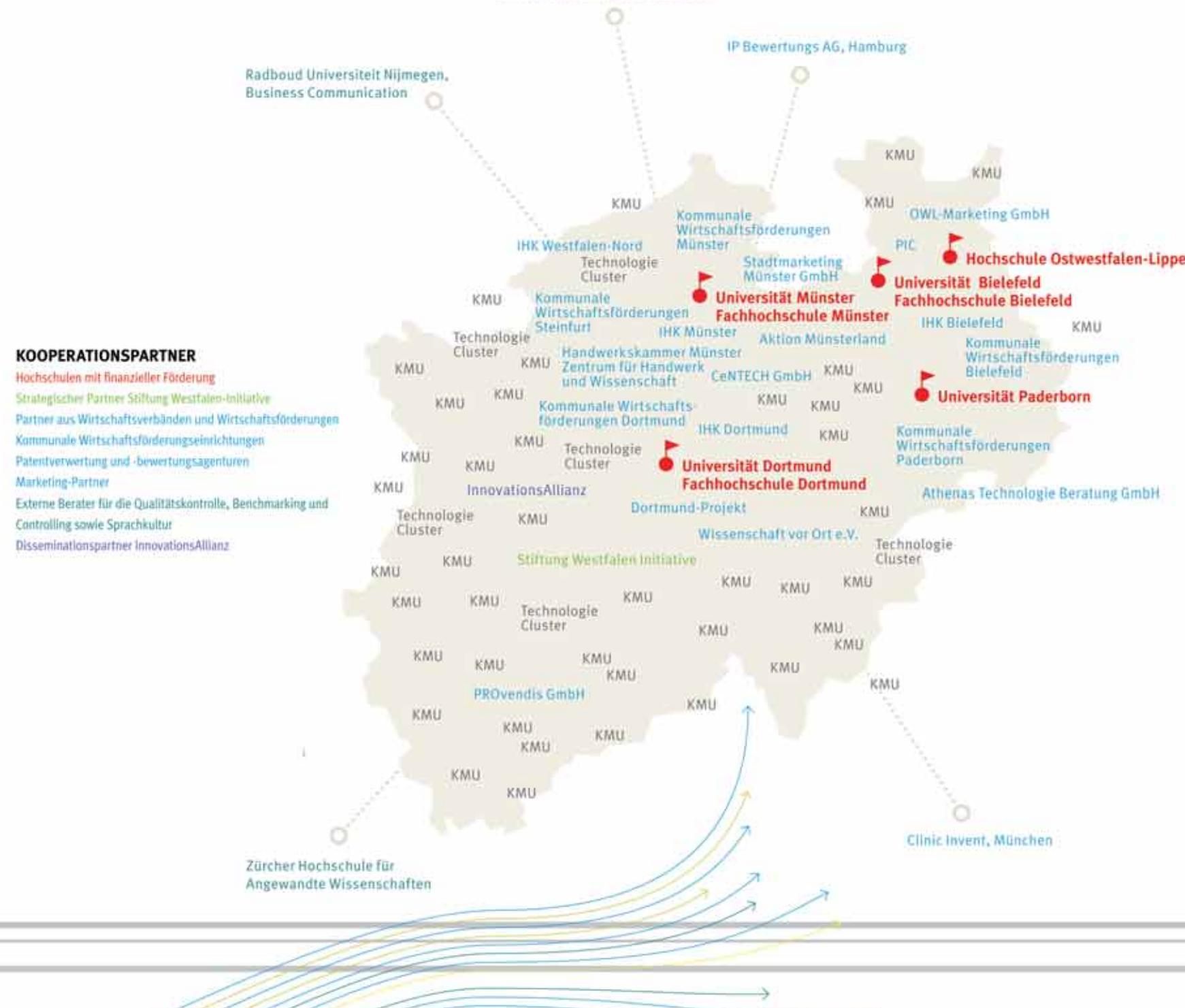
› Round Table zu Patenten

Der „Round Table“ versteht sich als WWU-interne Austauschplattform zur strategischen Ausrichtung und thematischen Beratung. Im Fokus steht insbesondere neben einer verstetigten internen Vernetzung die dringende Frage nach einem qualitativen Patentmanagement für die WWU. Am bisher nicht institutionalisierten „Runden Tisch“ tragen der Prorektor für Forschung, der Kanzler, die Justiziarin sowie der Patentbeauftragte gemeinsam mit patentstarken und aktiven Wissenschaftler/innen der WWU und des UKM (Universitätsklinikum Münster) Erfahrungen zusammen und holen zusätzliche Expertisen ein, um der Hochschulleitung Anregungen zur Gestaltung einer WWU-Patentstrategie zu liefern.

› Round Table on Patents

The “Round Table” serves as an internal information platform for strategy development, as well as a subject-related advisory panel. Its focus is, aside from a continuous fostering of internal cross-border networking, the search for an effective, quality-based, patent management system for the WWU. At the, so far non-institutional, “Round Table”, the university’s deputy rector for research, the chancellor, the legal advisor, the patent affairs officer, as well as patent-experienced professors convene, in order to exchange their experiences and to gather additional expertise, to provide decision-makers at the university with ideas for developing an overall patent strategy for the WWU.





> PATENTReiferei®

Im Rahmen der Transfer-Strategieförderung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) 2008 beantragt und bewilligt, wird die PATENTReiferei® 2009 starten.

Die PATENTReiferei® ist ein Verbundprojekt der POWeR-Universitäten Münster, Dortmund, Bielefeld und Paderborn und der Fachhochschulen Münster, Dortmund, Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe. Die Hochschulen bearbeiten erstmals gemeinsam die Umsetzung des Strategieansatzes, der sich aus drei Teilen zusammensetzt: der technischen Optimierung der Erfindungen, der verwertungsstrategischen Optimierung und dem Rückfluss von Markt-Know-how in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement.

Unter Konsortialführerschaft der WWU und durch die Projektkoordination der AFO konnte der Verbundantrag bereits im Vorfeld der Antragstellung auf viele Unterstützer aus der Wirtschaft und Region zählen. Die PATENTReiferei® wird so einen klaren Impuls geben und versteht sich gleichzeitig als Baustein eines innovativen Westfalen.

> PATENTReiferei®

In 2008 the Federal Ministry of Economy and Technology (BMWi) requested and granted the joint project PATENTReiferei® within its transfer-strategy framework. The joint project of the POWeR Universities Bielefeld, Dortmund, Münster and Paderborn and the universities of applied sciences in Bielefeld, Dortmund, Münster and Eastern Westphalia Lippe begins in 2009. For the first time, the eight universities work together on creating a common strategic approach, consisting of three parts: technical optimization of inventions, as well as improved utilization and finally ROI (return on investment) effects of market know-how on academic teaching, research on university management.

Under the consortium leadership of the WWU and the project coordination led by the AFO, the PATENTReiferei® could always count on the great support from regional businesses, even during the process of establishing the joint project. Therefore, the PATENTReiferei® understands itself as a key-stone for the development of an innovative Westphalia, delivering innovative impulses.



Projektkoordinatorin / Project coordinator:
Susanne Föhse
Tel. 0251 83-32942 | Mail: s.foehse@uni-muenster.de



Patent-Reifungsmanager / Patent-developing manager:
Dr. Ricardo Schuch
Tel. 0251 83-32135 | Mail: schuch@uni-muenster.de

Gefördert durch / supported by:



POWeR-Universitäten:



› POWeR – Patent Offensive Westfalen Ruhr

Auch 2008 wurden wieder POWeR-Qualifizierungen u.a. durch AFO-Mitarbeiterinnen erfolgreich organisiert und umgesetzt. Die Patent Offensive Westfalen Ruhr, kurz POWeR, wurde 2002 von den Universitäten Bielefeld, Dortmund, Münster und Paderborn ins Leben gerufen. Der Verbund strebt durch Projekte, Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie hochschulübergreifende Strukturen eine nachhaltige Patent- und Gründerkultur und die Realisierung innovativer Transferprozesse an. Im Jahr 2009 wird das Konsortium voraussichtlich erweitert um die Fachhochschulen Bielefeld, Dortmund und Münster sowie die Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Das POWeR-Netzwerk ist (demnächst) in drei Bereichen aktiv:

- › Im Projekt Patente Gründungen kooperieren die POWeR-Universitäten, um Existenzgründungen mit Schutzrechten zu fördern (vgl. S. 26).
- › Die PATENTReiferei® hat das Ziel, Forschungsergebnisse aus den acht Hochschulen direkter in die gewerbliche Nutzung zu bringen (vgl. S. 20/21).
- › Die POWeR Scouts haben die Aufgabe, nicht ausgeschöpfte Erfindungspotenziale der Hochschulen zu mobilisieren (vgl. S. 23).

› POWeR – Patent Offensive Westphalia Ruhr

As in the past, AFO members contributed in 2008 successfully to the organization and implementation of POWeR qualification measures. The “Patent Offensive Westphalia Ruhr”, in short POWeR, was initiated in 2002 by the universities of Bielefeld, Dortmund, Münster, and Paderborn. The network aims to install a sustainable culture of patents and business start-ups and to realize innovative transfer processes by joint projects, the exchange of experiences, and (university-)all-encompassing structures. In 2009, the network will presumably be extended to the universities of applied sciences of Bielefeld, Dortmund, Münster, and East-Westphalia-Lippe.

The POWeR network is active in three (prospected) fields:

- › *In the project Patente Gründungen, the POWeR universities cooperate in order to promote patent-based business start-ups (cf. p. 26).*
- › *Patentreiferei® aims to foster the maturing and commercialization of research results and its patents (cf. p. 20/21).*
- › *The POWeR Scouts have the task of mobilizing untapped invention potential in universities (cf. p. 23).*

> Patent-Scouts

Die Hochschulen des POWeR-Netzwerks verfügen über eine ausgewiesene Struktur der Patentverwertung. Dennoch sind sich alle Partner einig, dass die interne Unterstützungsstruktur für Hochschulerfinder ausgebaut werden muss. Als Vertrauens-Person unterstützt ein Patent-Scout die Kommunikation zwischen Forschung, Administration und Wirtschaft: Er/Sie sucht als Ansprechpartner/in proaktiv vor Ort in den Forschergruppen und Instituten der Hochschule den Dialog. Gleichzeitig stellt er/sie eine weitere Verbindung zur regionalen Wirtschaft und zu Patentverwertungsorganisationen dar. Eine Expertin der AFO wird ab Januar 2009 als Patent-Scout für die WWU tätig sein. Gefördert werden die Patent-Scouts seit 2008 durch das NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT).

> Patent-Scouts

Each university of the POWeR-Network has a reliable structure for utilizing patents at its disposal. However, all agree that the internal support structure/system for inventors needs to be expanded.

One approach is the work of the newly appointed patent-scout, who operates as intermediary to bridge the gap between research, administration and industry. He/she acts as an on-site consultant and visits the research groups and institutes to promote communication and offer information and support. At the same time, the patent scout is responsible for establishing contacts between regional businesses, as well as patent agencies. Beginning in January 2009, a patent scout, the so called POWeR Scout, will start working in this highly diplomatic and sensitive field of commercialization of research, at the WWU. The patent scouts are funded and supported by the North Rhine Westphalia Ministry of Innovation, Economy, Research and Technology (MIWFT).



Ansprechpartnerin für das Projekt
Patent-Scouts ab 2009 / Contact for the
project Patent-Scouts in 2009:
Dr. Katharina Krüger
Tel. 02151 83-32941
Mail: katharina.krueger@uni-muenster.de

Gefördert durch / supported by:

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen



→ EXISTENZ

› EXISTENZGRÜNDUNG

GRÜNDUNG

„Unternehmensgründungen stellen eine besonders nachhaltige Form des Wissens- und Technologietransfers dar, da nicht kodifiziertes Wissen der Forscher effektiv transferiert und angewandt werden kann.“

*Zitiert aus: Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) (Hrsg.) (2009):
Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit 2009,
EFI, Berlin.*



Kooperationspartner / cooperation partners:

- › IHK Nord Westfalen
- › IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
- › IHK zu Dortmund
- › Institut für Innovationstransfer an der Universität Bielefeld (IIT)
- › MitMensch! Training – Coaching – Management
- › PROvendis GmbH
- › Siemens AG / Siemens IT Solutions and Services / C-LAB
- › Stiftung Westfalen-Initiative
- › Waxmann Verlag GmbH

Promotorin des Teilprojekts / promoter of the sub-project:

Dr. Dr. Hildegard Göhde, Partec GmbH,
Münster und Görlitz

Das Vorhaben wird als EXIST-Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

The project is supported by the Federal Ministry of Economics and Technology as an EXIST project.

› Das POWeR-Projekt *Patente Gründungen*

Die Universitäten Bielefeld, Dortmund, Münster und Paderborn haben es sich zur Aufgabe gemacht, Existenzgründungen mit Schutzrechten zu fördern. Die WWU – vertreten durch die AFO – beteiligt sich an dem Vorhaben mit dem Teilprojekt Ideen für Patente Gründungen unter Förderung des BMWi. Gemeinsam mit der Universität Paderborn organisiert sie seit dem Wintersemester 2007/08 regelmäßig Sensibilisierungs- und Qualifizierungsveranstaltungen für Studierende und Wissenschaftler/innen. Die bisher durchgeführten Seminare wurden im Durchschnitt mit der Note 1,8 bewertet.

Zusätzlich fand im November in Münster ein Workshop für die Universitätsverwaltungsmitarbeiter/innen der POWeR-Hochschulen statt zum Thema „Patentmanagement an Hochschulen: Nutzung von Hochschulpatenten durch Spin-Offs“. Keynote der Veranstaltung war ein Vortrag von Prof. Dr. Oliver Gassmann der Universität St. Gallen über „Patentmanagement in High-Tech-Unternehmen“ und die Frage, was Hochschulen von diesen Unternehmen lernen können.

www.patente-gruendungen.de

› *The POWeR project Patente Gründungen*

The universities of Bielefeld, Dortmund, Münster, and Paderborn collaborate in order to promote patent-based business start-ups. The WWU – represented by the AFO – takes part with its sub-project Ideen für Patente Gründungen (ideas for patent-based business start-ups). Together with the University of Paderborn, the AFO has regularly organized information and qualification courses for students and scientists since the winter term of 2007/08. Up to now, the courses have been rated with 1.8 on a scale from 1 (excellent) to 6 (deficient).

Furthermore, in November, the AFO organized a seminar for members of the academic administration of the POWeR universities on the topic of “patent management at universities: utilization of university patents through spin-offs” in Münster. Highlight of the day was a speech given by Prof. Dr. Oliver Gassmann from the University of St. Gallen on patent management in high-tech companies and what universities can learn from them.

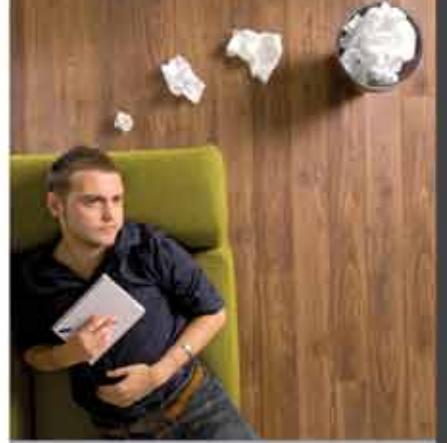
› Das EXIST-Gründerstipendium

Das EXIST-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) setzt die erfolgreiche Förderung durch EXIST-SEED auch im Jahr 2008 fort. Es unterstützt Gründer/innen aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Idee verwirklichen möchten. Mitfinanziert wird das Programm durch den Europäischen Sozialfonds. Die Förderung bezieht sich auf Innovationen im technologieorientierten produzierenden Gewerbe sowie wissensbasierte Dienstleistungen. Die Jungunternehmer/innen bekommen für maximal ein Jahr eine Lebensunterhalts-Sicherung sowie einen Sachkostenzuschuss und ein Coaching durch den Leiter der AFO, Dr. Wilhelm Bauhus.

www.exist.de/exist-gruenderstipendium

› EXIST-scholarship for business start-ups

The EXIST-grant for business start-ups is a program of the Federal Ministry for Economy and Technology (BMWi) and has continued its sponsorship through EXIST-SEED in 2008. It supports young entrepreneurs in- and outside universities, who wish to realize their ideas. The project is co-funded by the European Social Fund. The grant focuses on innovations of technology-based manufacturing companies, as well as know-ledge-intensive services. The young entrepreneurs' allowance is secured for one year; moreover, they are granted an amount for investments and additionally, coaching by the director of the AFO, Dr. Wilhelm Bauhus.



exist

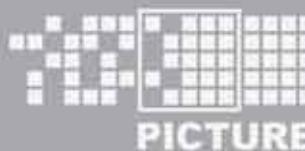


Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Dr. Thorsten Falk und Dr. Lars Algermissen optimieren Verwaltungsprozesse.

Dr. Thorsten Falk and Dr. Lars Algermissen optimize administrative processes.



› PICTURE – Optimierung von Verwaltungsprozessen

Die PICTURE GmbH wurde im Jahr 2007 als Spin-Off des European Research Centers for Information Systems (ERCIS) der WWU gegründet und dabei vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie von der AFO unterstützt. Das primäre Geschäftsfeld der PICTURE GmbH ist die Prozessberatung und -analyse im öffentlichen Verwaltungssektor. Darüber hinaus versteht sich das Unternehmen als Forschungs- und Schulungspartner für seine Kund/innen aus dem öffentlichen Bereich. Bekannt geworden ist das Unternehmen durch die sogenannte PICTURE-Methode und ein zugehöriges Softwarewerkzeug, welches es ermöglicht, einfach und kostenoptimal Verwaltungsprozesse in öffentlichen Verwaltungen zu beschreiben, zu analysieren und zu optimieren. Bisher konnten auf diese Weise mehr als 1.000 Prozesse auf allen Verwaltungsebenen verbessert werden.

www.picture-gmbh.de

› PICTURE – Optimization of administrative processes

The PICTURE GmbH was founded as a spin-off of the European Research Centers for Information Systems (ERCIS) at the WWU in 2007 and was supported by the Federal Ministry for Economy and Technology as well as the AFO. The primary business area of the PICTURE GmbH is the process consultation and analysis in the public administration sector. Moreover, the company understands itself as a research and education partner for the public area. The company is best known for its PICTURE method and a related software tool which enables a simple and economic description, analysis and optimization of administrative processes. Up to now, more than 1000 processes on all administration levels have been improved this way.

› Erminea – umweltgerechte Nagerbekämpfung

Der Name der Erminea GmbH leitet sich von der wissenschaftlichen Bezeichnung für das Hermelin (*Mustela erminea*) ab, einem der besten heimischen Mäusejäger. Die Gründer, Dr. Olaf Fülling und Dipl.-Biol. Bernd Walther, bieten aufeinander abgestimmte Produkte und Dienstleistungen zur kosteneffizienten und umweltgerechten Abwehr von Nagetierschäden in der Landwirtschaft und in hygienesensiblen Bereichen an. Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt dabei in der direkten Umsetzung von ökologischem Fachwissen in praxistaugliche Maßnahmen. Die wirtschaftliche Grundlage bilden Produkte und Verfahren, die durch Patente und Gebrauchsmuster geschützt sind.

www.erminea.com

› Erminea – ecological rodent control

*The name of the Erminea GmbH is derived from the scientific designation for the stoat (*Mustela erimea*), one of the best native mice hunters. The founders Dr Olaf Fülling and Diploma Biologist Bernd Walther offer customized products and services for a cost efficient and, at the same time, ecological defence against damage caused by rodents in agriculture and hygiene sensitive areas. The main competence of the company is the direct conversion from ecological know-how to practicable solutions. The economic foundation is based upon products and techniques which are protected by patents and utility model law.*



Bernd Walther und Dr. Olaf Fülling sagen Schäden durch Nagetiere den Kampf an.

Bernd Walther and Dr. Olaf Fülling declare war on damage caused by rodents.



erminea
Nachhaltiges Nagermanagement



Daniel Geißler und Tim Reinermann machen Münster visuell begehbar.

Daniel Geißler and Tim Reinermann make Münster visually 'accessible'



> CiFriends und Münster in 3D

CiFriends wurde im November 2007 als Start Up-Unternehmen gegründet. Gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner, der Arbeitsgruppe Visualisierung und Computergrafik der WWU, kreiert es neuartige, dreidimensionale Produkte mithilfe der Informations- und Kommunikationstechnologie: „Münster in 3D“ ist seit Oktober 2008 als DVD erhältlich und stellt ein hoch innovatives Medium für Stadtinformationssysteme dar.

Hinter der Idee und Konzeption von CiFriends stehen Daniel Geißler und Tim Reinermann, zwei BWL-Absolventen der WWU, die sich ein heterogenes Team aus Informatik-Student/innen und freiberuflichen Mitarbeiter/innen aufgebaut haben.

„Münster in 3D“ soll bald auch als Onlineversion verfügbar sein: Es gibt Nutzern die Möglichkeit, sich auszutauschen. Die flächendeckende Darstellung der Stadt Münster mindert z.B. Suchkosten nach Institutionen und Unternehmen. Für dieses innovative Community-Konzept wurden die Gründer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie der EU ausgezeichnet.

www.cifriends.de

> CiFriends und Münster in 3D

CiFriends was founded as a business start-up in November of 2007. Together with the cooperation partner, the research group “Visualization” and Computer graphics of the WWU they developed new, three dimensional products with the help of the information and communication technology “Münster in 3 D”; which is available on DVD since October 2008 and displays a highly innovative medium for city information systems.

Behind the concept and the idea of CiFriends are Daniel Geißler and Tim Reinermann, two business administration graduates from the WWU who have assembled a heterogeneous team of computer science students and freelance staff.

“Münster in 3 D” should be available as an online version soon: it will offer its users the opportunity for exchanging information. The area-wide depiction of the city of Münster minimizes, e.g. costs for searching and finding institutes and companies in Münster. The founders were awarded for this innovative community concept, by the Federal Ministry for Economy and Technology and the EU.

› Wald-Zentrum – Kohlenstoffbindung durch Wälder

Die Fähigkeit von Wäldern, CO₂ zu binden und damit aktiven Klimaschutz zu leisten, ist der Ursprung für die Geschäftsidee von Dr. Daniel Klein: Der Mitarbeiter des Wald-Zentrums hat es geschafft, sein Konzept für fachliche Beratung, Begleitung und Begutachtung von Projekten, die mit Aufforstungen CO₂-Emissionen kompensieren, professionell auszuarbeiten und am Markt zu etablieren.

Das fachliche Know-how hat der 30-Jährige in zahlreichen Forschungsvorhaben und während der Arbeit an seiner Dissertation zum Kohlenstoffhaushalt von Waldökosystemen erworben. So kann er künftig im Auftrag von Privat- und Firmenkunden dafür sorgen, dass Aufforstungen professionell abgewickelt werden und sie ihre Funktion als so genannte Kohlenstoff-Senken erfüllen.

www.wald-zentrum.de

› Forest Centre – Carbon absorption through forests

The ability of forests to bind CO₂ and therefore provide active protection of the environment is the basis of the business idea of Dr. Daniel Klein: The staff of the Wald-Zentrum has succeeded in creating a professional concept of competent consulting, supporting and evaluation of projects to compensate CO₂ emissions, through afforestation and to establish the concept in the market.

The 30 year old mastermind gained his professional know-how during numerous research projects and the work on his dissertation regarding carbon balance within forest ecosystems. Thus, he will be able to ensure that future afforestations, conducted on behalf of private and corporate customers, are professionally managed and perform within their function as so called “carbon dips”.



Dr. Daniel Klein hilft Firmen der Umwelt zu helfen.

Dr. Daniel Klein helps companies to preserve the environment.





> WN-Serie: Studenten werden Unternehmer

„Ein Unternehmen gründen? – Ich???” So reagieren viele Student/innen auf diese Idee. Viele Chancen stecken jedoch in der Unternehmensgründung: für die Allgemeinheit, die Region und für den Einzelnen. Diese Botschaft wollte die AFO einer größeren Öffentlichkeit nahe bringen. Laufend entlässt die WWU gut ausgebildete Fachkräfte und kreative Köpfe ins Berufs- und Wirtschaftsleben. Vielleicht nicht direkt nach dem Abschluss, aber im Laufe ihrer Karriere machen sich viele Absolvent/innen selbstständig – quer durch alle Fachbereiche.

Um zu zeigen, dass Firmeninhaber/innen auch einmal ganz normale Kommiliton/innen waren, hat die AFO eine Artikel-Serie initiiert, in der die Westfälischen Nachrichten (WN) Unternehmensgründer/innen aus der WWU vorstellen. Unser Dank gilt besonders der Redakteurin Karin Völker von den WN sowie allen beteiligten Gründer/innen für die gute Zusammenarbeit.

> WN-series: students become entrepreneurs

“Starting my own business? – Me???” Often this is the first reaction by many students, being confronted with this idea. Nevertheless, there are tremendous chances and opportunities starting an own business: for the public, the region and for the individual. It is the AFO’s goal to bring this message to the attention of a broader public.

There is a constant flow of highly trained, qualified and creative graduates leaving the WWU and starting their career in business or industry. Maybe not just after graduation, but very often at a later point in their career, former students of the WWU, coming from all disciplines, decide to become entrepreneurs.

In order to show that to-day company owners once were quite normal fellow students, the AFO initiated a series of articles in the regional daily newspaper Westfälische Nachrichten (WN), presenting entrepreneurs, who once were students at the WWU. The AFO especially would like to thank Karin Völker from the WN and all involved entrepreneurs for their cooperation.

› EFRE-Projekte 2008 – WWU mehrfach erfolgreich

Das NRW Ziel 2-Programm (EFRE) 2007–2013 der nordrhein-westfälischen Landesregierung basiert auf den strategischen Zielvorgaben und wirtschaftspolitischen Richtlinien der Europäischen Union. Oberstes Ziel des regionalen Wirtschaftsförderprogramms ist es, die Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft in NRW zu stärken und Beschäftigung zu schaffen.

Die WWU beteiligte sich 2007/2008 an verschiedenen dieser Innovations-Wettbewerbe. Gleich zweimal konnte sich das Uniklinikum Münster im Wettbewerb „Med in.NRW“ durchsetzen. Im Wettbewerb „Transfer.NRW“ platzierte das Institut für Physikalische Chemie einen erfolgreichen Antrag. Auch der Beitrag der AFO im Verbundantrag „Initiative Unternehmerin“ wurde von der Jury im Wettbewerb „Gründung.NRW“ positiv beschieden. Die Ausstellungs-idee der AFO „Design gegen Angst“ wurde in einem Konsortium regionaler Design-Unternehmen zur Beantragung gebracht und erhielt von der Jury eine lobende Anerkennung.

www.ziel2-nrw.de

› *EFRE-projects 2008 – several successes for the WWU*

The European Regional Development Fund (ERDF) for North Rhine-Westphalia (2007-2013) is based upon the strategic objectives and economic-political guidelines of the EU. The main objective of this regional economic-development program, is to strengthen competitiveness and flexibility of the economy in NRW, as well as to create new jobs.

The University of Münster took part in 2007/2008 in a variety of these innovation-competitions. The University Hospital of Münster successfully competed twice in the “Med in.NRW”-contest. Furthermore the Department of Physical Chemistry was able to succeed with its project in the contest “Transfer.NRW”. In addition, the AFO managed to gain support for its “Initiative Unternehmerin” project, which was positively acknowledged by the jury for the “Gründung.NRW” competition. The AFO’s exhibition idea “Design gegen Angst” was also brought to the attention of the regional consortium of design companies and received a great deal of recognition.

Gefördert durch / supported by:





Die Initiative Unternehmerin startete im August unter Koordination der Handwerkskammer Münster.

The "Initiative Unternehmerin" was introduced in August and is coordinated by the Chamber of Craft and Skilled Trades in Münster.



Unternehmerisch handeln und leben: Die Fachforen der Initiative Unternehmerin dienen dem Erfahrungsaustausch.

Being an entrepreneur –professionally and privately: experience exchange at the discussion forums hosted by the "Initiative Unternehmerin".



› Unternehmerinnen stärken – Initiative Unternehmerin

Im EU-finanzierten Projekt „Münsterland: Initiative Unternehmerin“ arbeitet die AFO seit August 2008 zusammen mit zehn anderen Regionalpartnern an der Qualifizierung von Existenzgründerinnen. Innerhalb dieser Regionalpartnerschaft wird die AFO vor allem Studentinnen und Absolventinnen der WWU motivieren, sich mit dem Gedanken der Unternehmensgründung auseinanderzusetzen. Das Projekt wird durch die Handwerkskammer Münster koordiniert. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) der WWU Münster. Das Gründungspotenzial der weiblichen Studierendenschaft an der WWU wird quantitativ ermittelt, um empirisch gesicherte Aussagen über Umfang, Motive und Hindernisse des Grün-

dungspotenzials zu erhalten. Im Vordergrund steht dabei die Erforschung des Wirkungszusammenhangs zwischen Kinderwunsch bzw. Erziehungspflichten und der Gründungsneigung. Die Ergebnisse sollen am Ende des Forschungsprozesses im Jahr 2011 in Form eines praxisorientierten Handbuchs veröffentlicht werden.

Im Jahr 2009 wird die AFO im Rahmen des Projektes unter anderem Diversity-Trainings, Seminare zu den Themen Work-Life-Balance und Verhandlungsführung sowie Workshops zur Geschäftsplan-Erstellung für interessierte Studentinnen und Absolventinnen der WWU durchführen.

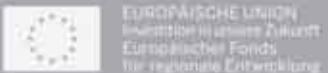
www.initiative-unternehmerin.de

> Supporting female entrepreneurs – Initiative Unternehmerin

Since August 2008, the AFO has been contributing to the project „Münsterland: Initiative Unternehmerin“, financed by the European Union Regional Development Fund (ERDF). The project, conducted in strong cooperation together with 10 other regional partners and coordinated by the “Handwerkskammer Münster” (Chamber of Craft and Skilled Trades), aims at qualifying female entrepreneurs, especially female students and alumni from the WWU Münster, as well as to encourage them to establish a business of their own. Scientifically, the project is accompanied by the research centre “Familienbewusste Personalpolitik” (FFP), of the WWU. This includes a detailed

analysis of “start-up potential” among female students of the WWU, as well as empirical studies on factors influencing this potential, e.g. motives, obstacles, scope of potential, etc. The main objective is to examine the interaction between family planning (the desire for having and raising children) and the inclination to establish an own company. The results will be presented, at the end of the research project in 2011, in form of a practical guideline. The AFO will offer several seminars and other activities between 2008 and 2011. Among others, the topics “Negotiation”, “Work-Life-Balance” and “Diversity-Management” will be covered during the project period.

Gefördert durch / supported by:



Ziel2.NRW
Vier Jahre Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze

Koordination / coordination:



Projektpartner der AFO / project
partner of AFO:



› WISSEN
KOMMEN

› WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

SCHAFTS- NIKATION

Unser herzlicher Dank gilt:
Stadt Münster: Münster Marketing,
Ordnungsamt, Tiefbauamt, AIM Jugend+
Stadtteilwerkstatt Nord

WWU: Technische Dienste, Zentrale
Servicedienste KFZ-Wesen und Trans-
portdienste, Zentrum für Informations-
verarbeitung – Abt. Kommunikations-
systeme, Feinmechanische Werkstätten
des Physikalischen Instituts und der
Angewandten Physik

Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF)
Schumann, Büro für industrielle
Formentwicklung, Münster,
GD Advertising GmbH, Brandenburg,
Land der Ideen – Marketing für
Deutschland GmbH, Berlin,
GeoContent GmbH, Magdeburg,
Lackaffen.de, Münster

We would like to thank:
City of Münster: Münster Marketing,
municipal department for public order,
civil engineering office, AIM Jugend+
Stadtteilwerkstatt Nord

*WWU: technical services, Zentrale
Servicedienste KFZ-Wesen und Trans-
portdienste, Zentrum für Informations-
verarbeitung – Abt. Kommunikations-
systeme, Feinmechanische Werkstätten
des Physikalischen Instituts und der
Angewandten Physik*

Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF)
Schumann, Büro für industrielle
Formentwicklung, Münster,
GD Advertising GmbH, Brandenburg,
Land der Ideen – Marketing für
Deutschland GmbH, Berlin,
GeoContent GmbH, Magdeburg,
Lackaffen.de, Münster





Ausgewählter Ort 2008

› Wissenschaft im Untergrund – „Hightech Underground“

Wie verändert die Wissenschaft in einigen Jahren unser Leben? Rund um diese Frage organisierte die AFO vom 16. bis 23. Oktober ein Zusammentreffen verschiedener Hochtechnologien im verwaisten Fußgängertunnel unter dem Hindenburgplatz. 1200 Besucher/innen informierten sich über Stammzellenforschung aus bioethischer Sicht, elektronische Ausstellungsführer (MoVIS), die Multi-Touch Wand, Potenziale der Brennstoffzelle, Hirn- und Epilepsieforschung, Nanophotonik und nichtlineare komplexe Systeme und erprobten ihre Gedankenkraft im Mindball-Spiel. Den Aussteller/innen sowie allen an der Organisation Beteiligten ist zu danken, dass die Ausstellung ein voller Erfolg wurde.

Die Wissenschaftspräsentation im „Untergrund“ konnte so dazu beigetragen, einen Dialog über Chancen und Gefahren von Hochtechnologie neu anzustoßen – ein erklärt Ziel der AFO. Würdigung hat die Ausstellung schon im Vorfeld erfahren: „Hightech Underground“ wurde als „Ort im Land der Ideen 2008“ ausgezeichnet. Für die AFO war es bereits die dritte Ehrung dieser Art.

› *Science in the “underground” – Hightech Underground*

How will science change our life in the coming years? Focussing on this main question, the AFO organized an exhibition of different projects dealing high tech in an abandoned pedestrian tunnel under the Hindenburgplatz, from the 16th to the 23rd October. 1200 visitors received information on stem cell research from a bioethical point of view, electronic guides for exhibitions (MoVIS), a multi-touch wall, and the potential of the fuel cell, brain and epilepsy research, nanophotonics and nonlinear complex systems, as well as being given the opportunity to test their mind’s power by playing mind ball games. Thanks to the great commitment of the participating exhibitors, in addition to different institutions and organizations, the exhibition resulted in a great success story. The presentation of science “underground” contributed to promoting the debate about chances and dangers of high tech – which is one of the proclaimed goals of the AFO. The exhibition was additionally acknowledged during its preparation phase: “Hightech Underground” was awarded “Selected Land-mark in the Land of Ideas in 2008”. For the AFO, this was already the third award of this kind.



Ein Besuchermagnet war das Spiel Mindball. Unschlagbar: Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles bezwingt Prorektor Prof. Dr. Karl-Hans Hartwig.

One major magnet for visitors was the game ‘Mindball’. Unbeatable: Rector Prof. Dr. Ursula Nelles challenges deputy rector Prof. Dr. Karl-Hans Hartwig.



Kinderparadies? Die jüngsten unserer Besucher waren oft auch die neugierigsten.



Children’s paradise? Our youngest visitors were often the most curious.



Wissenschaftsbox der WWU im neuen Design

Science Box of the WWU in a new design

Unterstützt durch / supported by:

Technisches Hilfswerk

> Technische Dienste der WWU



> Wissenschaftsbox

Wissenschaft strahlt in alle Lebensbereiche aus. Sie kann und sollte entsprechend nicht nur in den Räumlichkeiten der Universität erfahrbar sein: Mit dem neuen Logo der WWU erhielt die Wissenschaftsbox, die seit einigen Jahren eingesetzt wird, 2008 ebenfalls ein neues Design.

Genau wie erfolgreiche Wissenschaft ist der Transport der Wissenschaftsbox echte Teamarbeit: Technische Dienste der WWU, Feuerwehr und Technisches Hilfswerk bewegen den Überseecontainer mit Großgerätschaften zu allen Plätzen der Region. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt, denn ohne ihre Unterstützung wäre Wissenschaft auf Reisen in Münster und der Region nicht möglich.

Die Wissenschaftsbox kommt auch gerne zu Ihnen: Bitte nennen Sie uns eine Idee, wie bei Ihnen Wissenschaft erlebt werden kann.

> Science Box

Science has influence on all aspects of life. Therefore, it shouldn't only be experienced within the boundaries of a university. Along with the new corporate design of the WWU, the Science Box received a new image including a brand new design.

Just like successful research the transport of the Science Box is the result of thorough teamwork: The Department of Technical Services of the WWU, the city's fire department and the German Federal Agency for Technical Relief (THW) provided their equipment and manpower to transport the overseas container throughout the region. The AFO would like to thank them for their time and effort in the last couple of years, without which, the journeys of the Science Box in Münster and the surrounding regions, would have not been possible.



> WWU Run Up – Treppensteigen für die Umwelt

Mit der sportlichen Aktion „WWU Runs Up!“ unter der Schirmherrschaft des Kanzlers Dr. Stefan Schwartz zeigte der Arbeitskreis WWUmwelt basierend auf einem Beitrag der AFO im Ideenwettbewerb: Es ist unnötig, für kurze Strecken den Fahrstuhl zu nehmen. Treppenlaufen hält fit, setzt Glückshormone frei, verbraucht weniger elektrische Energie und schont dadurch die Umwelt. Allein 75.000 Euro im Jahr spart die WWU, wenn pro Gebäude auf zwölf Fahrten am Tag verzichtet würde. Einmal haben es die Student/innen und Mitarbeiter/innen der WWU schon vorgenommen: 100 begeisterte Läufer/innen nahmen am 1. WWU Run Up teil. Sie erklimmen in einem spannenden Wettbewerb die 186 Stufen des höchsten Unigebäudes. Die AFO unterstützte die Organisatoren und platzierte eigene Mitarbeiter/innen als Streckenposten auf den Etagen. Und bis zum nächsten WWU Run Up gilt das Motto: Läufst du schon oder fährst du noch?

> WWU Run Up – climbing stairs for the environment

Initiating the sports campaign “WWU Run Up!” under patronage of chancellor Dr. Stefan Schwarze, the committee WWUmwelt (environment) demonstrated: It is not necessary to take a lift for short distances! – a AFO contribution, created originally for an idea contest.

Climbing stairs keeps fit, releases serotonin, consumes less electrical power and, therefore, protects the environment. The WWU would save 75,000 Euros, if each lift were to be used twelve times less, per day. The students and the staff of the WWU have already led the way: 100 enthusiastic runners participated in the first WWU Run Up. Competing with each other, they climbed the 186 stairs of the highest university building. The AFO supported the organizers and placed its own staff as track attendants on the floors. Until the next WWU Run Up will take place, stickers with the slogan “Are you already running – or are you still taking the lift?” – are to remind people of the key message.





Von links: Mitglied des Vorstands der BASF Coatings AG, Dr. Helmut Rödder, mit den Preisträgern Dr. Hendrik Hölscher und PD Dr. Uwe P. Kanning sowie Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles und Regierungspräsident des Regierungsbezirks Münster Dr. Peter Paziorek.

Member of the executive board of the BASF Coatings AG, Dr. Helmut Rödder, with the laureates Dr. Hendrik Hölscher and PD Dr. Uwe P. Kanning, as well as rector Prof. Dr. Ursula Nelles and the chief administrative officer of the district of Münster Dr. Peter Paziorek.



› Forschung über Grenzen hinaus – der Transferpreis 2007/2008

Der Transferpreis der WWU ehrt Wissenschaftler/innen, die mit außeruniversitären Partnern besondere Forschungsergebnisse erzielen. Den Transferpreis 2007/2008 erhielten der Psychologe PD Dr. Uwe Kanning und der Physiker Dr. Hendrik Hölscher. Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles überreichte die Auszeichnung am 16. Dezember bei der BASF Coatings AG in Münster-Hiltrup. Der mit insgesamt 20.000 Euro dotierte Preis wurde unter den beiden Forschern geteilt.

PD Dr. Kanning leitete ein Projekt zur Professionalisierung der Personalauswahl in kleinen und mittleren Unternehmen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse wurden zu einem Leitfaden für die Praxis in diesen Unternehmen zusammengestellt. Seine Kooperationspartner waren die Regionalagentur Münsterland, die Handwerkskammer Münster, zwei Bildungsträger und sechs mittelständische Unternehmen.

In seinem Projekt „QFM-Module: Eine Methode zur Messung von Spalten-Proben-Kräften auf der Nanometer-Skala“ entwickelte Dr. Hölscher, Center for NanoTechnology, in Zusammenarbeit mit der nanoAnalytics GmbH eine Anwendungsmöglichkeit der Rasterkraftmikroskopie weiter.

Nach Botschaften von Prof. Nelles und Dr. Helmut Rödder, Vorstandsmitglied der BASF, hielt Dr. Peter Paziorek, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Münster, den Festvortrag: „... den Pelz nach innen ... das Münsterland im Licht neuester regionalwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen.“

> Research beyond borders – the transfer award 2007/2008

The WWU-transfer award honours scientists, who achieve outstanding research results in cooperation with partners from outside the university. The transfer award 2007/2008 was given to the psychologist Dr. Uwe Kanning and the physicist Dr. Hendrik Hölscher. Rector Prof. Dr. Ursula Nelles presented the award at the BASF Coatings AG in Münster-Hiltrup on the 16th of December. The award is endowed with 20,000 Euro and was shared between both scientists.

Dr. Kanning managed a project for professionalizing the selection of employees in small and medium-sized businesses. The results were summarized in a guideline for SME's to support them in their daily routine. He cooperated with the Regionalagentur Münsterland, the Chamber of Craft and Skilled Trades (HWK), two educational institutions and six medium-sized enterprises.

With his project "QFM-modules: a method to measure 'tip-sample forces' on the nanometer-scale", Dr. Hölscher from the Center for NanoTechnology improved an application approach for the "scanning force microscopy" in cooperation with the nanoAnalytics GmbH.

After speeches given by Prof. Nelles and Dr. Helmut Rödder, board member of BASF-Coatings, Dr. Peter Paziorek, president of the district government of Münster, gave a lecture: "Impacts of the latest regional economic processes and structures on the Münsterland."



Dr. Marcus Schäfer, nanoAnalytics GmbH



PD Dr. Uwe Kanning (2.v.r) mit Kooperationspartnern
Dr. Uwe Kanning (2nd from the right) with cooperation partners



> INTERNA TRANSFER

› INTERNATIONALE TRANSFERPROZESSE

INTERNATIONALE TRANSFERPROZESSE



Überraschungsgäste! NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers und Dr. Rolf-Dieter Acker, Präsident der AHK São Paulo, besuchen eine deutsch-brasilianische Videokonferenz mit Prof. Dr. Luisa De Cola und Prof. Dr. Harald Fuchs.

Surprise guests! NRW's premier Dr. Jürgen Rüttgers and Dr. Rolf-Dieter Acker, president of the chamber of foreign trade in São Paulo visited the German-Brazilian videoconference with Prof. Dr. Luisa De Cola and Prof. Dr. Harald Fuchs.

Technische Details:

Neben einer Videoübertragung im HD-Format und qualitativ sehr guten Audiocodecs beherrscht das neue Videokonferenz-System auch eine Mehrpunkt-Funktionalität bei einer Bandbreite von bis zu 6 MBit/s.

Technical details:

Including video transmission in HD- format and a high quality audio codec, the new videoconferencing system enables a multipoint function with a bandwidth of up to 6 MBit/s.

Projektpartner / project partner:



› Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft per Videokonferenz

Vorlesungen mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft werden seit der Expo 2000 in Hannover von der AFO gemeinsam mit der Außenhandelskammer São Paulo und Partnern aus Lateinamerika organisiert.

Physik-Nobelpreisträger Dr. Johannes Georg Bednorz, Mitglied des Hochschulrates der WWU, eröffnete am 27. Mai vor 200 Zuhörer/innen in einem Hörsaal des Physikalischen Instituts die neue Videokonferenz-Vorlesungsreihe mit einem Vortrag über seine bahnbrechenden Forschungsergebnisse zum Thema „Supraleitung“; zugeschaltet waren die Universitäten und Auslandshandelskammern São Paulo, Buenos Aires, Montevideo und Asunción, sowie der Geschäftsführer vom „Land der Ideen“ aus Berlin.

Am 27. Oktober wurde die Reihe mit einem Vortrag zur „Nanotechnologie“ von Prof. Dr. Harald Fuchs und Prof. Dr. Luisa De Cola fortgesetzt. An der Videokonferenz in der AHK São Paulo nahm Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident des Landes NRW, teil.

Die Videokonferenzreihe „Forschungstransfer mit der WWU im Mercosur“ wird 2009 fortgesetzt.



> Exchange between Science and Economy via video conference

Lectures with opinion leaders from science and business have been organized by the AFO, the German Chamber of Commerce (AHK) in São Paulo and partners from Latin America, ever since the Expo in Hanover in 2000.

The lecture of Nobel Prize Winner in Physics, Dr Johannes Georg Bednorz, who is also a member of the WWU-University-board, started the videoconference series on the 27th of May in front with an audience of 200 people in the lecture auditorium of the Institute for Physics. He presented the innovative results of his studies about "superconductivity". The universities and the AHK São Paulo, Buenos Aires, Montevideo and Asunción as well as the manager from "Land der Ideen" (Berlin) also participated in the video conference.

On the 27th of October, the series continued with a lecture on "nanotechnology" held by Prof Dr Harald Fuchs and Prof Dr Luisa De Cola. Dr. Jürgen Rüttgers, Premier of North-Rhine Westphalia (NRW) participated at the AHK São Paulo.

The videoconference lecture series "Research transfer WWU/Mercosur" will be continued in 2009.



Physik-Nobelpreisträger Dr. Johannes Georg Bednorz füllt die Hörsäle in Münster, Berlin, São Paulo, Buenos Aires und Asunción.

The Nobel prize winner in physics Dr. Johannes Georg Bednorz filled the lecture halls in Münster, Berlin, São Paulo, Buenos Aires und Asunción.





2. Bioforum in São Paulo. CAPES-Präsident Prof. Dr. Jorge Almeida Guimarães (Mitte) mit Dr. Ricardo Schuch, AFO (rechts), und Dr. Alexandre José Macedo, Cbiot (links).

The 2. Bioforum in São Paulo. CAPES president Prof. Dr. Jorge Almeida Guimarães (middle) with Dr. Ricardo Schuch, AFO (right), and Dr. Alexandre José Macedo, Cbiot (left).

Gefördert durch / sponsored by:



› 2. Deutsch-Brasilianisches Biotechnologie Forum in São Paulo

Auf Einladung des Staatssekretärs des brasilianischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie (MCT), Prof. Dr. Barreto de Castro, und des Präsidenten der nationalen Forschungsförderungseinrichtung CAPES, Prof. Dr. Almeida Guimarães, fand am 1. und 2. Oktober in São Paulo das 2. Deutsch-Brasilianische Biotechnologie Forum statt, welches gemeinsam von der AFO und dem Zentrum für Biotechnologie (CBIOT) der Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) organisiert wurde. Neben den Vorträgen von Vertretern brasilianischer (BNDES und FINEP) und deutscher (DAAD) Förderungsagenturen standen vor allen Dingen Präsentationen brasilianischer und deutscher Unternehmen und Wissenschaftler im Vordergrund – aus Münster nahm die Firma Cilian AG teil. Wie beim 1. Bioforum war der Besuch von Studierenden erfreulich hoch.

› 2nd German-Brazilian Biotechnology Forum in São Paulo

Initiated by the permanent secretary of the Ministry of Science and Technology, Prof. Dr. Barreto de Castro and the president of the national Research Foundation CAPES, Prof. Dr. Guimarães, the 2nd German-Brazilian Biotechnology Forum took place on October 1st and 2nd in São Paulo. It was jointly organised by the AFO and the Center of Biotechnology (CBIOT) of the Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS). Besides the talks of representatives of Brazilian (BNDES and FINEP) and German (DAAD) funding institutions, the conference was focused especially on the presentation of Brazilian and German companies and scientists. One of the participating companies was the Cilian AG from Münster.

Greatly appreciated was the participation of many students at the conference, as was the case in the first Bioforum.

> Die WWU zu Besuch bei der Universidade de São Paulo

Eine akademische Zusammenarbeit mit der Universidade de São Paulo (USP) wurde Ende März initiiert: Eine Delegation bestehend aus dem Prorektor für Forschung und Internationales, WWU-Professor/innen und AFO-Mitarbeiter/innen reiste nach Brasilien und führte intensive Anbahnungsgespräche mit Forschungsgruppen der USP, des Zentrums für Angewandte Toxikologie (CAT) des Instituts Butantan und der Universidade de Maringá (UEM). Weitere Aktivitäten vor Ort waren: Veranstaltung eines gemeinsamen Workshops „BioDiverCIDADE“ im interaktiven Park CienTec der USP und des Kurses „Bionik – Brücke zwischen Natur und technologischer Innovation“ durch Prof. Dr. Bernd Hill. Angestrebt wird die Gründung eines internationalen Graduiertenkollegs (IRTG) zum Thema „Cytoprotektion“. Im Gegenzug empfing Anfang September die WWU eine Delegation von sieben Wissenschaftlern der USP. Neben dem Besuch der in die Etablierung des geplanten IRTGs einbezogenen WWU-Institute und einem wissenschaftlichen Kolloquium führten die Wissenschaftler/innen beider Universitäten intensive bilaterale Gespräche zur Planung weiterführender Kooperationsprojekte.

> The WWU pays a visit to the Universidade de São Paulo

The visit of a delegation of the deputy rector for Research and International Affairs, WWU-professors and AFO-staff at the end of March, led to intensive discussions with research groups of the Universidade de São Paulo (USP), as well as the Centre of Applied Toxicology (CAT) of the Institute Butantan and the Universidade de Maringá. This initiated an academic cooperation with the USP. Further activities during the stay were: the promotion of the joint workshop “BioDiverCIDADE” at the interactive Park CienTec of the USP and the course “Bionic – bridge between nature and technological innovation” held by Prof. Dr. Bernd Hill. It is intended, to establish an international graduate school (IRTG) on “cytoprotection”. In return, the WWU welcomed a delegation of seven USP scientists at the beginning of September. Besides the visit of WWU-Institutes involved in the establishment of the IRTG and a scientific colloquium, the scientists of both universities were engaged in intensive bilateral discussions on planning further cooperation projects.



WWU Wissenschaftlerdelegation im Park CienTec der Universität von São Paulo, Brasilien.

The WWU's scientific delegation in the park CienTec of the University of São Paulo, Brazil.



In sengender Hitze – Prorektor Prof. Dr. Wilhelm Schmitz bleibt sportlich.

In the scorching heat – Deputy rector Prof. Dr. Wilhelm Schmitz remains fit.

Unterstützt durch / supported by:



› TRANSFERMARKETING

TRANSFER- MARKETING



An beiden Messen nahmen von der WWU Prorektor Prof. Dr. Wilhelm Schmitz (rechts), Martina Hofer, International Office (links), Dr. Iris Fleßenkämper, Exzellenzcluster Religion und Politik, (Mitte) und Dr. Wilhelm Bauhus, AFO (nicht im Bild), teil.

Deputy rector Prof. Dr. Wilhelm Schmitz (right), Martina Hofer, International Office (left), Dr. Iris Fleßenkämper, Excellence cluster religion and politics (middle), and Dr. Wilhelm Bauhus, AFO (not on the picture), participated in both trade fairs for the WWU.



Haupteingang des MIT in Boston.

Main entrance of the MIT in Boston.

› Internationale Messebeteiligungen beim MIT

Am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston präsentierte sich die WWU, unterstützt vom Bundesforschungsministerium, auf der European Career Fair vom 2. bis 4. Februar als attraktiver akademischer Arbeitgeber. Die ursprüngliche Jobmesse für Topfirmen ist längst zu einem begehrten Präsentationsforum und Stellenmarkt für die Wissenschaft geworden.

An der 8. GAIN-Jahrestagung (German Academic International Network) für deutsche Wissenschaftler/innen in Nordamerika vom 5. bis 7. September, ebenfalls am MIT, beteiligte sich die WWU gemeinsam mit Vertretern der deutschen Bildungs- und Forschungspolitik, der Forschungsförderung, Universitäten, außeruniversitären Forschungsinstitute, sowie der Industrie und Wirtschaft, um deutschen Wissenschaftler/innen in den USA gezielt berufliche Perspektiven in Deutschland aufzuzeigen.

Die Konferenz wurde zusammen mit der GSO (German Scholars Organization) organisiert und mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung, dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst und der Deutschen Forschungsgemeinschaft realisiert. Das hohe Interesse bei Forscher/innen aus Deutschland, ihre wissenschaftliche Tätigkeit an der WWU fortzusetzen, war verblüffend.

› *International fair participation at the MIT*

The WWU presented itself at the Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston with the support of the Federal Ministry for Research at the European Career Fair from Feb 2nd to 4th, as an attractive academic employer. From a pure job fair, where leading European companies woo for employees, the trade fair has recently advanced to a highly attractive presentation forum and labour market for science. Together with officials from various departments, e.g. universities, research funding organizations, independent research establishments, delegates from trade and industry, as well as political representatives in connection with education and research, the WWU participated in the 8th GAIN annual conference (German Academic International Network) for German scientists in North America, which also took place at the MIT from September 5th to 7th with the aim of showing German scientists in the USA occupational perspectives in Germany and to enable a direct exchange. The conference was organized in cooperation with the GSO (German Scholars Organization) and carried out with the support of the Alexander von Humboldt-Foundation, the Deutschen Akademischen Austausch Dienst and the Deutschen Forschungsgemeinschaft. For all representatives of the WWU it came as a great surprise to discover the tremendous interest expressed by researchers regarding an assignment to the University of Münster.

› Poleko 2008 – „Internationale Messe für Umweltschutz“

Vom 26. bis 30. Oktober beteiligte sich die WWU auf Einladung des BMBF an einem Gemeinschaftstand auf der wichtigsten internationalen Umweltmesse in Ost-Europa. Zwei Aussteller aus der WWU konnte die AFO für die Poleko im polnischen Posen gewinnen: Energiesparen und Energiemanagement an öffentlichen Institutionen war das Thema des Arbeitskreises WWUmwelt. Besonders die neu eingerichtete Stelle des Energiemanagers fand reges Interesse und lieferte interessante Kontakte zu Universitäten in Posen und Krakau. Die Arbeitsgruppe „Streuobstwiese“ der Universitäts-Hautklinik demonstrierte ihr Forschungsprojekt zu allergenarmem Obst von Streuwiesen. Auf der Poleko zeigte die WWU international, dass Umwelt-Forschung für sie eine Hauptrolle spielt.

› Poleko 2008 – “International Trade Fair for Environmental Protection”

From 26th to 30th October, the WWU was invited by the BMBF to be part of the most important Trade Fair for Environmental Protection in Eastern Europe. The AFO had recruited two exhibitors from the WWU for the Poleko in Poznan, Poland: energy saving and energy management in public institutions was the subject of the team WWUmwelt. Especially the newly created position of the university's energy manager was of great interest and initiated contacts to universities in Poznan and Krakow. The team “Meadow orchard” of the university skin clinic demonstrated its research project on low-allergen fruit, planted in meadow orchards.
During Poleko 2008, the WWU emphasized internationally, the major role of environmental research.



Ehrenvolle Einladung: Auf der polnischen Fachmesse Poleko präsentierte die WWU Umweltforschung und Umweltmanagement.

Honourable invitation: the WWU presented environmental research and environment management at the Polish trade fair Poleko.



Die AFO-Mitarbeiter Daniel Rugerio Bonenkamp (links) und Dr. Ricardo Schuch vertraten die WWU in Köln.

The AFO members Daniel Rugerio Bonenkamp (left) and Dr. Ricardo Schuch represented the WWU in Cologne.

› Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage in Köln

Vom 24. bis 26. August fanden in Köln die alljährlichen Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage statt. Die AFO war mit einem eigenen Stand für die WWU präsent.

„Mobilität, Energiesicherheit und Klimaschutz – Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“ war das Hauptthema in diesem Jahr. Anwesend waren der Ministerpräsident von NRW, Dr. Jürgen Rüttgers, sowie der brasilianische Vize-Außenminister, Samuel Pinheiro Guimarães. Die WWU als einzige geladene Hochschule zog das Interesse der Besucher auf sich: Die geknüpften Kontakte machten sich bereits beim Bioforum in São Paulo kurze Zeit später bemerkbar. Die gute Erfahrung bei den Wirtschaftstagen überzeugte die AFO, bei den nächsten Wirtschaftstagen in Brasilien erneut mitzuwirken.

› German-Brazilian business days in Cologne

The annual German-Brazilian business convention took place in Cologne from 24th to 26th August. The AFO represented the WWU with its own booth for this year's topic “mobility, secure energy supply and climate protection – a challenge for politics and economy”. Present were: NRW's premier Dr. Jürgen Rüttgers and the Brazilian vice foreign secretary Samuel Pinheiro Guimarães. Being the only invited university invited, the WWU attracted the participants' attention: The impact of the established contacts could be felt a short while later: at the “Bioforum” in São Paulo. This very positive experience, participating in the business convention, convinced the AFO to also take part in the next business convention in Brazil.



Nordrhein-Westfalen-
Tag 2008
Wuppertal bewegt.
Sich. Mich. Dich.

> NRW Tag 2008 – Wuppertal

Vom 29. bis zum 31. August fand in Wuppertal der NRW-Tag statt unter dem Motto „Wuppertal bewegt. Sich. Mich. Dich.“ Auf Einladung der Stiftung Westfalen-Initiative war die AFO gemeinsam mit dem Zentrum für Non-Profit Management (NPM) am Willy-Brandt-Platz vertreten. Die Stiftung und NPM präsentierten ihr Kooperationsergebnis, u.a. ein Masterprogramm „Nonprofit-Management and Governance“.

Unter verschiedenen Veranstaltungen, die in ganz Wuppertal stattfanden, stellte die AFO das Transferprojekt „Ideen Mining“ vor. Hierfür wurde ein innovatives Konzept angewandt: „Instant Ideen-Mining“. Fußgänger wurden aufgefordert, die erste spontane Idee über die Fragestellung aufzuschreiben: Warum soll man sich freiwillig engagieren? Hiermit wurde die Aufmerksamkeit vieler Besucher erregt, interessante Gespräche und mehr als 100 Ideen entstanden, die wiederum zu Synergieeffekten für beide Projekte führten.



> NRW Day 2008 – Wuppertal

From the 29th to the 31st of August, the NRW convention, themed “Wuppertal moves, itself, myself and yourself” took place in Wuppertal. Invited by the Foundation Westfalen-Initiative, the AFO and the Center for Non-profit Management (NPM) presented themselves at the Willy-Brandt-Platz. The foundation and the NPM, showed their results from their cooperation, e.g. a master program “non-profit-management and governance”.

Aside from other events that took place throughout Wuppertal, the AFO presented the “Idea- Mining” concept. In order to promote the concept of “Instant Idea Mining”, the AFO took an innovative approach: Passers-by were asked to write down the first idea, they had in mind with regards to the question: Why should you commit yourself to voluntary work?

This approach made it possible to attract people’s attention and have interesting discussions. Additionally, more than 100 ideas were developed, which led to synergy effects for both projects.



Instant Ideen-Mining auf dem NRW-Tag in Wuppertal.

Instant Idea-Mining at the NRW day in Wuppertal.

Ausstellungspartner / Exhibition partner:

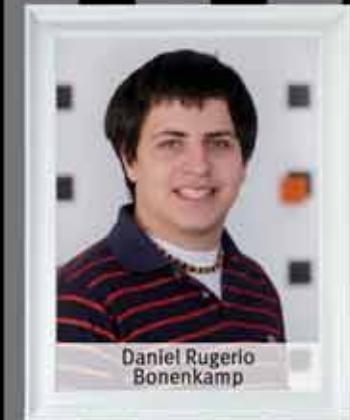
Stiftung
Westfalen-
Initiative



› AFO intern

AFO intern

> Mitarbeiter/innen 2008



Galerie 100



Gefördert durch / supported by:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



› NRW-Kurzzeitstipendienprogramme Israel und Palästina

Im Jahr 2004 bzw. 2007 legte die Landesregierung NRW zwei Stipendienprogramme für Studierende aus Israel bzw. aus den palästinensischen Gebieten auf. Während des maximal dreimonatigen Aufenthalts werden diese in Arbeits- und Forschungsgruppen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Land eingebunden.

Durch das Stipendienprogramm lernen die Studierenden die Hochschul- und Forschungslandschaft in NRW kennen. Darüber hinaus kommen hiesige Hochschulen über diesen Weg in Kontakt mit begabten Studierenden; Wissenschaftler/innen können die Zusammenarbeit mit Instituten in Israel bzw. in Palästina intensivieren.

Pro Jahr kommen rund 15 Stipendiat/innen aus Israel und sieben aus Palästina durch das Programm nach NRW. Seit Programmstart beteiligte sich die WWU mit Stipendienplatzangeboten und mit der Betreuung von bisher zehn Stipendiatinnen und Stipendiaten. Bereits zum dritten Mal freute sich die AFO einen von ihnen begrüßen zu dürfen. Die Projektträgerschaft ging Mitte 2008 an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf über. Programmkoordinator ist weiterhin Dr. Arne Claussen.

› NRW-short-term scholarship program Israel and Palestine

In 2004, respectively 2007, the government of North Rhine Westphalia (NRW) issued two scholarship programs for students from Israel and the Palestinian autonomy areas. During their three-month stay, the students become involved in working- and research groups at universities and research institutions in NRW.

The scholarship program teaches the students how science and research works in NRW. Moreover, local universities get in contact with talented students; scientists are able to intensify their cooperation with institutions in Israel and in Palestine.

Each year about 15 scholarship holders from Israel and seven from Palestine come to NRW because of this program. Since the program started, the WWU took part and has offered so far ten scholarship holders the opportunity to study. This is the third time the AFO has had the pleasure of welcoming a participant of this program.

In the middle of 2008, project management was taken over by the Heinrich-Heine-University Düsseldorf. Dr. Arne Claussen continues to coordinate the scholarship program.

› Scholarship holder Kirill Emantaev from Israel at the AFO

How did you come to know about the scholarships for North Rhine-Westphalia?

I received an invitation by email from my university to take part in this program. A variety of choices from all over NRW were offered for the program.

Why did you choose the AFO?

As a mechanical engineer I have to do with innovation, so it was nearly natural to choose an innovation office. I hadn't dealt with networking and the organisation of innovation before, but I think, it is important for engineers to understand how innovation works and develops. My work here has not directly to do with my profession, but it opens my mind.

What is your impression of the AFO?

The AFO is not a typical German institution. There are less restrictions and its identity is very much defined by the internationality of the team. I realize this and I am surprised

by the good atmosphere of work and cooperation, by the energy. Before, I wasn't aware of the need for an innovation office, but the AFO has very interesting models of cooperation and innovation development to offer. Today you can't stay in your office and wait for everything to come. You have to keep your mind in motion, open to the world and you have always to search for new ways to grow and to develop.

What are your plans for the time after your fellowship?

I would like to extend my stay in Germany. Currently I am looking for a Master program in Mechanical Engineering in Germany. Meanwhile, since I was offered an internship at the Aerospace industry, I will soon move to Hamburg.



Kirill Emantaev mit der Leeze vor dem Münsteraner Schloss ...

Kirill Emantaev with a "Leeze" (the local word for 'bike' in Münster) in front of the castle of Münster...



... und bei der Ausstellung „Hightech Underground“ vor der Multi Touch-Wand.

... and at the exhibition "Hightech Underground" in front of the multi touch-screen.

> AFO-Wirtschaftsbeirat

Die Arbeit der AFO wird durch einen vom Rektorat berufenen Wirtschaftsbeirat verstärkt. Dieses Gremium begleitet und kommentiert die strategische Planung des Forschungstransfers der Universität.

Es dient als Seismograph wirtschaftlicher Trends und als Frühwarnsystem. Als wesentliche Ziele und Aufgaben gelten das Controlling der Transferaktivitäten, Hinweise auf Trends in der Praxis und die Funktion als externe Jury des Technologietransfer-Preises der WWU.

> AFO- Economic Advisory Board

The AFO's efforts are supported by the Economic Advisory Board appointed by the rector's office. This committee supervises the strategic planning of the university's Innovation Office. It serves both as a seismograph on economic trends, as well as an early-warning system. The main objectives and responsibilities of the board is: to supervise transfer activities, detect trends in business and industry, and acting as an external jury for the WWU's Transfer Award.

> Mitglieder

- > **Ludger Banken**, Gemeinde Everswinkel
- > **Dr. Carsten Cruse**, Cruse Leppelmann Kognitionstechnik GmbH
- > **Bernd Dirks**, Dirks Steinmetzwerkstätten Natursteinbetriebe Billerbeck
- > **Dr. Dr. Hildegard Göhde**, PARTEC GmbH
- > **Dr. Jörg Hopfe**, NRW.BANK
- > **Prof. Dr. Ursula Nelles**, Rektorin der WWU
- > **Prof. Octavio K. Nüsse**, Oco-Design
- > **Herman-Josef Raatgering**, Wirtschaftsförderungs-gesellschaft für den Kreis Borken mbH
- > **Dr. Tobias Rudolph**, Shell International Exploration and Production B.V., AB Rijswijk, Niederlande
- > **Dr. Detlef Schiebold**, Kreis Unna
- > **Martin Schröder**, Botschaft der BRD, Tripoli, Lybien
- > **Dr. Stefan Schwartze**, Kanzler der WWU
- > **Thomas Timm**, Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Sao Paulo
- > **Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Wittkämper**, Moderation



> Neu im AFO-Wirtschaftsbeirat:
Dr. Tobias Rudolph

„Für jemanden, der gerne unterwegs ist, ist meiner der ideale Job“, stellt Dr. Tobias Rudolph fest. „Man trifft immer wieder auf verschiedene Kulturen, die andere Ansätze mitbringen.“ Dr. Rudolph arbeitet bei Shell Exploration Production in Rijswijk (NL) im Knowledge-Base-Team. Dieses Team bietet Shell intern geologisches Spezialwissen an und unterstützt somit die Projektteams. Reichen dafür weder Computer, Telefon noch Videokonferenz, reist Dr. Rudolph zu den Teams und hilft vor Ort weiter.

Neben dieser Tätigkeit ist er Lehrbeauftragter für die „Geologie der Kohlenwasserstoffe“ an der WWU. Als Shell-Vertreter am Campus hat er zudem die Verantwortung dafür, Student/innen für Shell zu interessieren und Absolvent/innen zu gewinnen.

Von 1997 bis 2002 studierte Dr. Tobias Rudolph Geologie und Paläontologie an der WWU. Im August 2002 erlangte er sein Diplom mit dem Thema „Erdbebenrisiken in Deutschland mit besonderem Bezug zur Bergbauaktivität“.

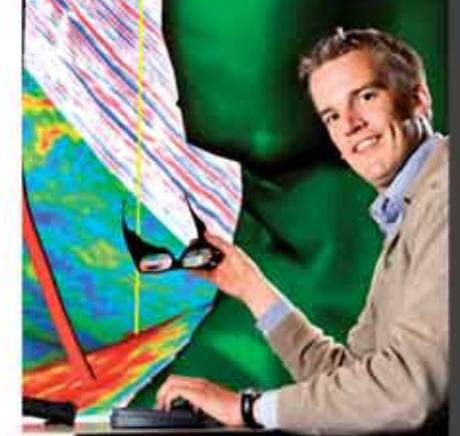
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

> *A new appointment to the AFO-Economic Advisory Board: Dr Tobias Rudolph*

“For someone like me, who loves travelling, my job is ideal”, states Dr Tobias Rudolph. “You constantly meet new cultures, offering different approaches.” Dr Rudolph works in the Knowledge-Base-Team for Shell Exploration Production in Rijswijk (NL). This team provides specific geological expertise internally to Shell and supports the other project teams. In case communication via computer, phone or videoconferences may not be sufficient enough, Dr Rudolph travels to the teams abroad and supports them on-site.

In addition to his main occupation, he is an associate professor at the WWU for the “Geology of Hydrocarbons” lectures. As a Shell-representative at the university, he seeks to raise students’ interest for Shell, as well as to recruit the best graduates for his company.

Dr Tobias Rudolph studied Geology and Paleontology at the WWU from 1997 to 2002. In August 2002, he attained his diploma with his thesis on “seismic risks in Germany with special focus on mining”.



Dr. Tobias Rudolph ist neues Mitglied im Wirtschaftsbeirat der AFO.

Dr. Tobias Rudolph is the new member of the economic advisory board of the AFO.

› Finanzierung

Die AFO ist Teil der zentralen WWU-Verwaltung und Dienstleister für Universitätsmitglieder, Wirtschaft, Stiftungen, öffentliche Verwaltung und Bildungseinrichtungen. Die AFO erhält eine Grundfinanzierung aus dem WWU-Haushalt. Darüber hinaus erwirtschaftet sie über Drittmittelakquise und Transferdienstleistungen einen Großteil ihres Gesamtbudgets.

Wir danken allen Partnern für Ihre Unterstützung.

Neue Erkenntnisse zur Ausgestaltung modernen Forschungstransfers in einer forschungsintensiven Universität verdanken wir unseren zahlreichen Projekten. Im Jahr 2008 wurden größere Projekte gefördert durch:

- › Bundesministerium für Bildung und Forschung
- › Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- › EUROPÄISCHE UNION – Centralised Operations for Latin America, EuropeAid/B/z
- › EUROPÄISCHE UNION – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Förderung im Rahmen des NRW-Ziel 2-Programm 2007–2013 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE)“
- › Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein Westfalen

› Funding

The AFO is part of the WWU's administration and service provider for all university members, industry & business, public administration, foundations and educational institutions. The AFO's basic funding is financed by the WWU's budget. Furthermore, the Innovation Office receives a large part of its total budget from external funding as well as transfer services.

We would like to express thanks to our numerous partners for their ongoing support.

Our various projects gave us new insights into the management of modern knowledge transfer in a research oriented university. In 2008, the AFO was funded and supported by:

- › Wissenschaft vor Ort e.V., dem Wissens- und Technologietransfernetzwerk in der Region Westfälisches Ruhrgebiet (Dortmund/Kreis Unna/Hamm/Ahlen).
- › Firmen
- › Studienbeiträge der WWU

Strategischer Partner einiger Projekte der AFO:

- › Stiftung Westfalen-Initiative

> Musen-Kuss: AFO-Kooperation mit Schöppingen

Die Stiftung Künstlerdorf Schöppingen ist seit Jahren enger Kooperationspartner der AFO im Schnittstellenbereich Wissenschaft-Kunst-Wirtschaft. Diese Partnerschaft vermittelt u.a. Kontakte für Stipendiaten der Stiftung in die Institute der WWU, z.B. der Rechtsmedizin oder der Botanik. 2008 materialisierte sich diese fruchtbare Austauschbeziehung erneut: In einem neu geschaffenen Modellprojekt wurden ab Mitte 2008 in der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen erstmals Stipendien eingerichtet, die künstlerische Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft fördern. Dieses Modellprojekt wird vom Ministerpräsidenten des Landes NRW gefördert. Die AFO ist Jurymitglied bei der Auswahl der Stipendiat/innen. Das Interesse an der Verzahnung von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft ist groß: Die erfolgreichen Projekte aus dem Jahre 2007 wurden u.a. erneut auf der ISEA 2008 (International Symposium on Electronic Arts) vorgestellt und werden voraussichtlich auch 2009 erneut in Westfalen zu sehen sein. Es handelt sich um die Projekte Patentamt für Visionen und „Second Art in Second Life“, eine Kooperation mit dem European Research Center for Information Systems.

www.stiftung-kuenstlerdorf.de

> Cooperation of the AFO and the “Künstlerdorf Schöppingen” foundation

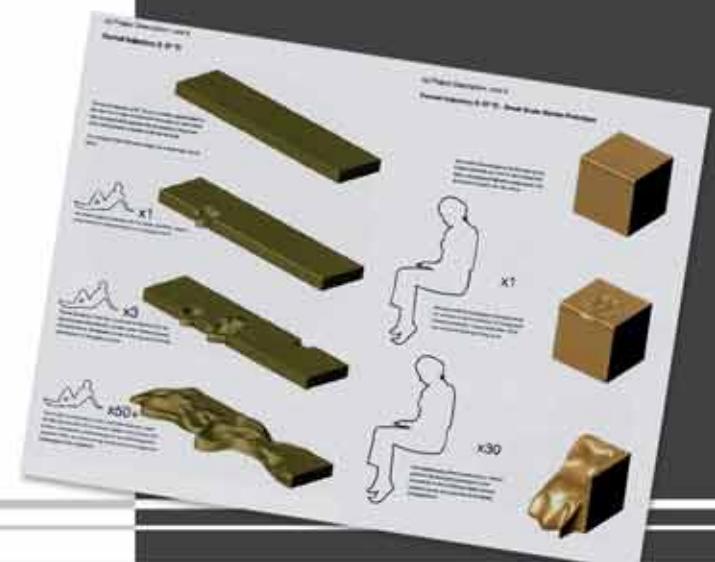
For years, the “Künstlerdorf Schöppingen” foundation has been a close cooperation partner of the AFO regarding the interaction of science, art and business. This cooperation e.g. establishes contact with the research institutes of the WWU for scholarship holders of the fondation, for example with the Department of Forensic Medicine or the Department of Botany. In 2008 this fruitful exchange was fostered once again: In the middle of the year, a new pilot project was established with the “Künstlerdorf Schöppingen” foundation, awarding scholarships for art projects at the intersection of science, art and business. This pilot project is supported by the premier of North Rhine Westphalia (NRW). The AFO is proud of being continuously appointed as a member of the selection committee, responsible for choosing the scholarship holders. There is great interest concerning the combination of art, science and business. The successful projects of 2007 were, e.g. presented at the ISEA 2008 (International Symposium on Electronic Arts) and are planned to be exhibited again in the region of Westphalia in 2009. The projects in question for exhibition are the “Patent Office of Vision”, as well as the project “Second Art in Second Life” – a cooperation with the European Research Center for Information Systems.

Projektpartner / Project partner:



Kreatives Elixier: Die AFO ist Mitglied der Jury der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen im Stipendienprogramm KUNST – WISSENSCHAFT – WIRTSCHAFT.

Creative blend: the AFO is a member of the jury of the Künstlerdorf Schöppingen foundation in the scholarship program KUNST – WISSENSCHAFT – WIRTSCHAFT (arts – science – business).



2005 > AFO 2006 > AFO 2007 > AFO 2008 > AFO 2009 > AFO

› Ausblick 2009

AUSBLICK 2009

Eine Auswahl aktueller Kooperationen:

Videokonferenz – Ringvorlesung:

Grundlagen und Perspektiven des deutsch-brasilianischen Technologietransfers

Innovation Office: Arbeitsstelle Forschungstransfer - AFO
(www.uni-muenster.de/AFO)

Partner: Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha – AHK São Paulo

TRANSREG – Deutsch-Brasilianisches Forschungsnetzwerk für eGovernment

Fachbereich Geowissenschaften
(<http://ifgi.uni-muenster.de>)

Partner: Die Städte Rio do Sul, Florianópolis, Ituporanga, Städteverband Associação dos Municípios do Alto Vale do Itajaí (AMAVI).

DAAD-PROBAL Structural Studies of tungsten fluorophosphates glasses using solid state NMR techniques

Institut für Physikalische Chemie
(www.uni-muenster.de/Chemie.pc)

Partner: Universidade do Estado de São Paulo – UNESP

Einführung der Zukunftstechnologie Bionik in universitärer Forschung und Lehre

Institut für Technik und ihre Didaktik
(www.uni-muenster.de/Physik/TD)

Partner: Universidade para o Desenvolvimento do estrado e da Região do Pantanal – UNIDERP (Campo Grande, MS)

International Research Training Group

Cyto- and Tissue Protection

Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie, Institut für Pharmazeutische und Medizinische Chemie, Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie, Institut für Lebensmittelchemie, Institut für Pharmakologie und Toxikologie
(www.uni-muenster.de/Chemie.pb)

Partner: Faculdade de Ciências Farmacêuticas da Universidade de São Paulo (FCF-USP), Faculdade de Ciências Farmacêuticas de Ribeirão Preto (FCFRP-USP)

› Fokus Brasilien

Die AFO wurde vom Rektorat der WWU in enger Zusammenarbeit mit dem International Office gebeten, vorbereitende Arbeiten für ein Brasilienzentrum aufzunehmen. Art und Umfang der Kooperation in Forschung und Lehre mit Brasilien haben eine kritische Masse für eine Brasilienstruktur entstehen lassen. Als erster Schritt widmen das International Office und die AFO 2009 den bisherigen und zu erwartenden Forschungs- und Wissenschaftskooperationen der WWU einen Brasilientag.

› Focus Brazil

Assigned by the rector's office and in close cooperation with the university's International Office, the AFO has been asked to prepare the necessary steps in order to create a Brazil Center. The broad portfolio of cooperation in research and teaching clearly indicates a need for more resilient structures concerning the cooperation with Brazil. As a first step, the International Office and AFO will invite all actively committed and interested university members to a WWU Brazilian Day in 2009.



› ALFA-III-Projekt: Kickstart II – „Teaching Innovation“

„Teaching Innovation“ ist Titel und Gegenstand des neuen ALFA-III-Projektes, in dem die AFO Projektpartner ist: Erprobte Praktiken europäischer Universitäten werden mit den lateinamerikanischen Hochschulen ausgetauscht. Mit Hilfe der soliden Netzwerke wird eine akademische Struktur transferbezogener Lehre aufgebaut. Das aktuelle EU-Förderprogramm stützt sich dabei auf die wertvollen Erfahrungen aus den zurückliegenden ALFA-Projekten.

Key initiatives in the commercialisation of knowledge – kurz KickStart – II festigt ein Netz, das den Erfahrungsaustausch zwischen den Partnereinrichtungen ermöglicht: Um Innovatoren auszubilden, bedarf es geeigneter Strategien, die identifiziert und generiert werden. Die Innovator/innen sollen fähig sein, bedarfsgesprechende Lösungen für die regionale Gesellschaft zu finden. Insbesondere ist es Ziel herauszufinden, mit welchen Verfahren sowie Lehr- und Qualifizierungsangeboten Universitäten regionalökonomische Prozesse ausgestalten.

Im September wurde das Projekt von der Europäischen Kommission bewilligt. KickStart II beginnt am 11. März 2009 mit der Kick-Off Konferenz in Bogotá, Kolumbien.

› ALFA-III-Project: Kickstart II – „Teaching Innovation“

“Teaching Innovation” is both the title and also the topic of the new ALFA-III-Project, in which the AFO participates in: Field tested practices from European universities will be exchanged with the Latin-American universities. Based on the excellent network, an effective academic structure for teaching knowledge transfer is being established. The current EU support program is based on the valuable experiences of the previous ALFA Projects.

“Key initiatives in the commercialization of knowledge” – in short “Kick Start” – II tightens a network that allows the exchange of experiences between its members: It is crucial to carefully define and generate strategies to train innovators, as these innovators should be able to find solutions for the diverse regional social needs. One explicit goal is to find out, through which processes, as well as teaching and qualification programs, universities can take influence on regional economic developments.

The European Commission approved the project in September 2008. “KickStart II” will start with the Kick-Off conference on the 11th of March 2009 in Bogotá, Colombia.



Projektpartner / Project partner:

- › Glasgow Caledonian University (Großbritannien)
- › Universidad Central (Kolumbien)
- › Pontificia Universidad Católica del Perú (Peru)
- › Universidad Privada de Santa Cruz de la Sierra (Bolivien)
- › Universidad de Santa María (Chile)
- › Universidad de Buenos Aires (Argentinien)
- › Universidad Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey (Mexiko)
- › Universidad de Salamanca (Spanien)
- › Westfälische Wilhelms Universität Münster (Deutschland)



Organisation / Organization:



ecogerma 2009

Trade Fair and Congress on Sustainable Technologies
São Paulo, March 12-15, 2009

› Ecogerma 2009 in São Paulo

Die Ecogerma 2009 ist die erste deutsch-brasilianische Messe zum Thema Nachhaltigkeit; die Organisation obliegt dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit der Auslandshandelskammer São Paulo. Die AFO beteiligt sich an dem Gemeinschaftsstand des BMBF und vertritt so das Interesse der WWU, ihre Kooperationen mit Brasilien auszubauen. Verschiedene Disziplinen der WWU, z.B. Mathematik, Geologie, Biologie und Bioethik, werden sich vor Ort präsentieren. Mit Themenschwerpunkten wie Energie-Erzeugung, Antriebstechnologien, Mobilität, Nahrungsmittelproduktion, Gebäudetechnik und Umwelttechnologien behandelt die Ecogerma inhaltlich viele Gebiete, auf denen die WWU wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen beizutragen hat. Die Ecogerma ist eines der ersten großen Projekte im Jahre 2009 und gleichzeitig Auftakt zu einer intensiveren Zusammenarbeit mit Brasilien.

› Ecogerma 2009 in São Paulo

The Ecogerma 2009 is the first German-Brazilian fair concerning sustainability, organized by the Federal Ministry for Education and Research (BMBF) in cooperation with the German Chamber for Foreign Trade (AHK) São Paulo. The AFO will participate at the BMBF stand and will represent the interests of the WWU, for promoting future cooperation with Brazil. Different institutes like e.g. mathematics, geology, biology or bioethics will present their departments and research projects at the fair. By focusing on subjects like power generation, propulsion technology, mobility, food production and -processing, civil engineering and environmental technologies, the Ecogerma presents many areas to which the WWU can contribute a broad range of experience and knowledge. The Ecogerma is one of the first major projects in 2009 and will, at the same time, be the prelude to a more intensive cooperation with Brazil.

› „Forschungsprojekt Evaporation“ – Regionalökonomische Kooperation

Seit November 2007 arbeiten die Angewandte Geologie der WWU und die Firma Heinrich Klostermann Betonwerke GmbH & Co. KG aus Coesfeld in einem DBU-geförderten Projekt zusammen: Ein wasserdurchlässiger Pflasterstein kann seit 2006 bundesweit zur Regenwasserbehandlung genutzt werden. Der Stein hält Schadstoffe wie Schwermetalle und Kohlenwasserstoffe zurück. Alle 10 bis 15 Jahre wird der Stein mit einer speziellen Maschine gereinigt.

Das Projekt entwickelt diesen Pflasterstein weiter: Das im Stein zurückgehaltene Wasser soll verstärkt verdunsten, um so das Stadtklima zu fördern und die Regenwasser-Kanalsysteme zu entlasten. Die höhere Verdunstung wird erreicht, indem Körnung, Zusammensetzung und Farbe des Steins sowie die Schottermaterialien darunter verändert werden.

Auf der Ecogerma 2009 in São Paulo wird dieses Projekt vorgestellt. In Brasilien werden bisher kaum innovative Straßenbeläge wie dieser Pflasterstein eingesetzt.

› Research Project Evaporation – an example for a regional economic cooperation

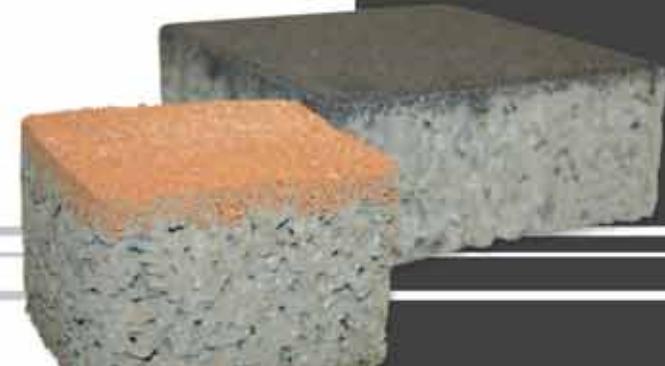
One of the projects that will be presented at the stand of the BMBF on behalf of the AFO, will be the research project Evaporation. Since November 2007, the Institute for Applied Geology and the Heinrich Klostermann Betonwerke GmbH & Co. KG from Coesfeld, work together on this DBU promoted project: A water permeable paving stone, which was developed by Klostermann in 2006 and is already in use nationwide for rainwater purification and managing harmful substances like heavy metals and hydrocarbon. The cooperation project improved the paving stone. By changing the grain size, composition and colour of the stone, as well as the underlying gravel materials, the water held back within the stone can evaporate more effectively. This improvement enhances the city climate and relieves the sewerage system. In Brazil, which has recently been hit by floods, such innovations have, up to now, hardly been introduced. This research cooperation will be displayed at the Ecogerma 2009 in São Paulo.



Philipp Starke, Institut für Angewandte Geologie der WWU, (rechts) erläutert Dr. Wilhelm Bauhus, AFO, Methoden der Verdunstungsmessung auf Pflastersteinen der Firma Klostermann in Coesfeld.

Philipp Starke, Institut for Applied Geology at the WWU, (right) explains methods of evaporation measurement on paving stones of the Klostermann Company in Coesfeld to Dr. Wilhelm Bauhus, AFO.

Projektpartner / project partner:

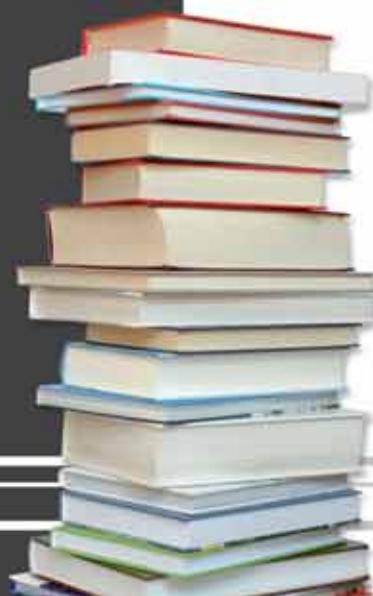


> Gründen im kreativen Milieu

Die AFO wurde von der Wirtschafts- und Technologieförderung Münster gebeten, neue Ideen und Projektvorschläge für den mittlerweile auf den Weg gebrachten Antrag Gründung NRW Ideen und Konzepte beizusteuern. Mit dem Schwerpunkt Gründen im kreativen Milieu soll das Gründungsgeschehen innerhalb der WWU zielgruppenspezifisch ausdifferenziert werden.

> *Establishing start-ups in a creative environment:*

The AFO was asked by the companies 'Wirtschaftsförderung GmbH' and 'Technologie GmbH', which are responsible for the economic and technological development in Münster, to contribute some ideas and project proposals for the business promotion project 'Gründungen NRW', which is intended to support business start-ups in North Rhine-Westphalia. The overall goal, is to support potential start-up candidates at the WWU in the transition process from leaving the academic environment and becoming an established business.



> Transferbibliothek

Die Transferbibliothek der AFO wird Informationen und Medien vielfältigster Art bereitstellen. Sie wird ein Dienstleistungs-, Begegnungs- und Kommunikationszentrum für Wissenschaftler/innen, Studierende und Kooperationspartner/innen sein. AFO-Mitarbeiter/innen und andere Nutzer/innen können hier nicht nur mehr zu den AFO-Projekten erfahren, sondern bekommen auch wichtige Informationskompetenzen vermittelt. Das Angebot wird dabei vor allem auch virtuelle Fachbibliotheken integrieren und dabei den Bestand der ULB Münster nutzen. Einige AFO-spezifische und interdisziplinäre Themen müssen allerdings mit speziellen Datenbanken bedient werden, die zusätzlich eingebunden werden. Ziel der Transferbibliothek ist eine webbasierte Recherche mit einem Leihsystem und interaktiven Möglichkeiten.

> *Transfer library*

The AFO-transfer library will supply various sources of information, as well as media. It will be a centre for providing services, meeting facilities and means of communication for scientists, students and cooperation partners. AFO-members and other users will not only be able to look up information about AFO-projects, but also be given the opportunity to acquire important information competences. The transfer library will especially integrate a wide range of virtual specialist libraries and at the same time utilize resources of the university library in Münster. Some AFO-specific and interdisciplinary subjects need to be managed by special data bases, which will be included in addition to the others. The objective of the transfer library is to provide interactive internet options and to support web based research with a lending system.

› Wissenschaftsjahr 2009 –
Expedition Münsterland

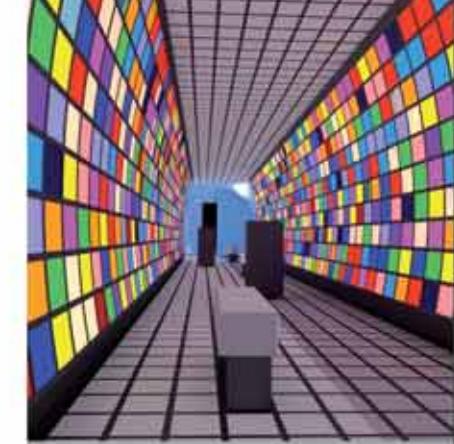
Warum laufen viele Marathonläufer beim berüchtigten Kilometer 32 vor eine Mauer? Wie erfährt die Bevölkerung Münsters, dass sie in unserer energiehungriigen Zeit auf einer Erdgaslagerstätte wohnt? Wie erlebt man auf einem ehemaligen Schlachtfeld des 30-Jährigen Krieges den heutigen Zusammenhang zwischen Politik und Religion?

Dies sind nur einige der spannenden Orte in Münster und dem Münsterland, zu denen die Wissenschaftsbox reisen wird, um mit der Bevölkerung auf wissenschaftliche Spurensuche zu gehen. Seit dem Jahr 2000 bringen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) mit dem Wissenschaftsjahr der Öffentlichkeit jährlich wechselnde Themen aus Forschung und Wissenschaft nahe. Das Wissenschaftsjahr 2009 widmet sich der Forschung insgesamt – und lädt zur Entdeckungsreise durch die deutsche Wissenschaftslandschaft – der Forschungsexpedition Deutschland – ein. Die AFO möchte sich mit der Forschungsexpedition Münsterland beteiligen.

› Scientific year 2009 –
“Expedition Münsterland”

Why do marathon runners have problems overcoming the notorious “32 km barrier”? How are the citizens of Münster – especially in times of increasing energy demand – told about deposits of natural gas below their feet? How do we, standing on a former battlefield of the 30-year war, experience today’s link between politics and religion?

These are only some of the exciting sites in Münster and the Münsterland, to which the ‘Wissenschaftsbox’ will travel to, in order to make scientific discoveries, together with the people living there. Since the year 2000, the BMBF (Ministry for Education & Research) and the initiative “Wissenschaft im Dialog” (WiD) have been presenting various scientific topics, as well as research projects to the population. The main objective is to stimulate interest for scientific questions. Changing every year, this year’s theme is: research in general. The aim is, to invite people to join an expedition, discovering the various fields and areas of science and research in Germany. The AFO likes to contribute in 2009 with the “Forschungsexpedition Münsterland” project.



Innenansicht des Wagens „natürlich künstlich“ © Wissenschaftsjahr 2009 – Forschungsexpedition Deutschland

Interior view of the compartment „natürlich künstlich“ © Scientific year 2009 – Forschungsexpedition Deutschland



> Impressum

Herausgeber:

AFO - Arbeitsstelle Forschungstransfer
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Robert-Koch-Str. 40
48149 Münster
Tel. +49 251 83-32221
Fax +49 251 83-32123
uvafo@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/AFO

Konzept:

Dr. Wilhelm Bauhus
Mareike Knue
Irmgard Lobermann
Sandra Wiegand

Grafische Gestaltung:
goldmarie design

Druck:

UniPrint

Auflage:

700 Exemplare

Bildnachweis:

Seite 31: www.photocase.com (Johannes Schätzler)
Seite 73: www.forschungsexpedition.de



“
... connecting
science
and
society.”

